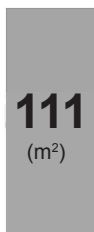


Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

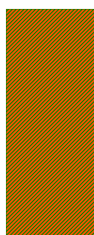
Übersicht - Fall 16

Grundstück



Anzahl der Gebäude

Gebäude



Gemischte Nutzung

Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:
3 Personen (2 Erw., 1 Kind)

Nutzung des Hauses:
EG: 1 Wohnung + Schneiderei (112 m²)



Das Haus besteht aus dem EG mit 1 Wohnung. Es ist gut erhalten - bis auf Stellen mit Algenbelag an der Hauptfassade. Einfache Blumentröge aus Ziegelsteinen schmücken die Fassade. Das Haus öffnet sich nach außen. Die Galerie wirkt wie eine Verlängerung des Hauses in den öffentlichen Raum. Vom Gehsteig ist das Haus bis ins Wohn- und Esszimmer einsehbar.

Das Haus ist sehr gut ausgestattet einschließlich Geräten wie z.B. Herd, Kühlschrank, Waschmaschine, Nähmaschine, Radio, Fernseher und Videogerät. Auch ein PC-Arbeitsplatz mit Internet-Anschluss ist vorhanden.



1 Geschoss



Blick von dem gegenüberliegenden Bürgersteig auf das Haus

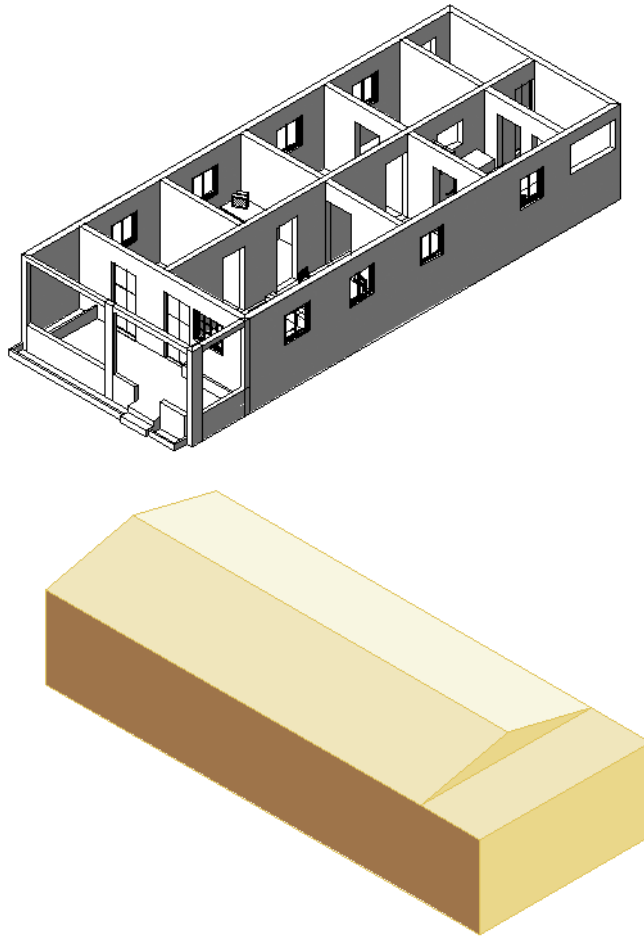
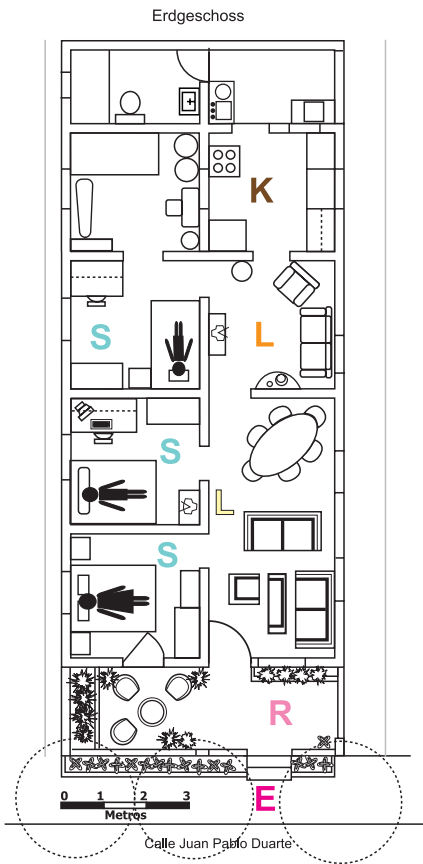


Das Haus und seine Umgebung

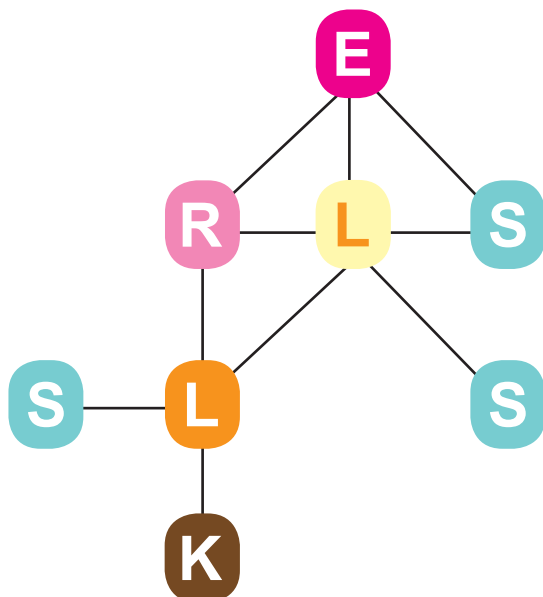
Räumliche Eigenschaften - Fall 16

Grundrisse

Isometrien

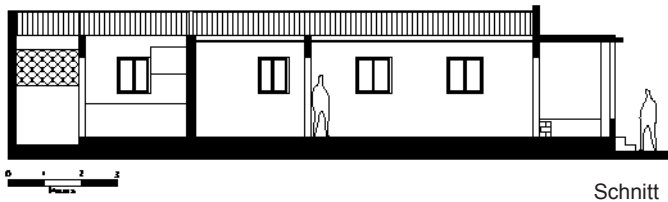
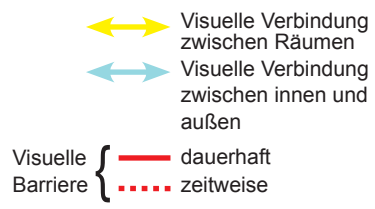


Nutzungsdiagramm

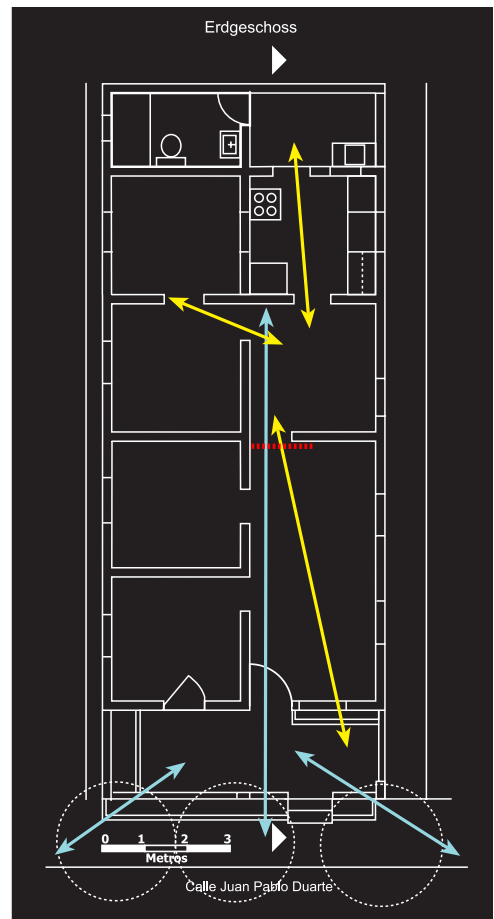


- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

Visuelle Verbindungen und Barrieren - Fall 16



Schnitt



Bewohner im vorderen Wohnzimmer

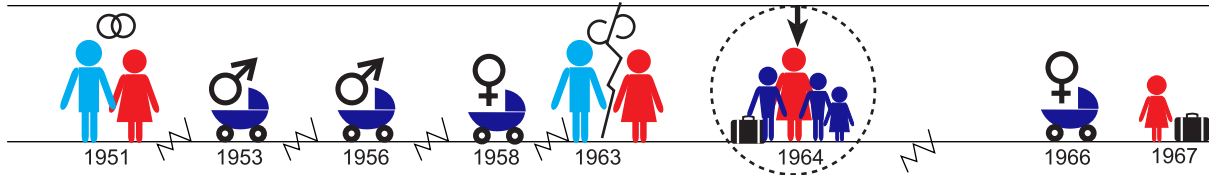
Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 16

Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

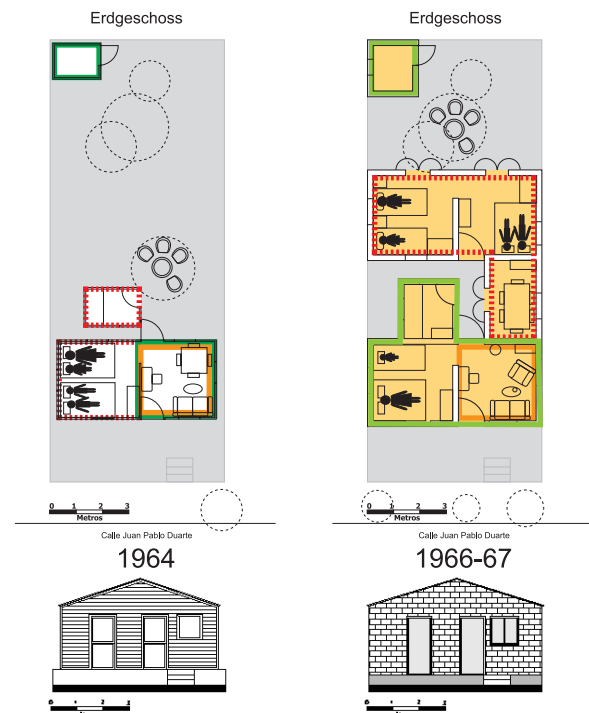


Biographie Familie Ruiz

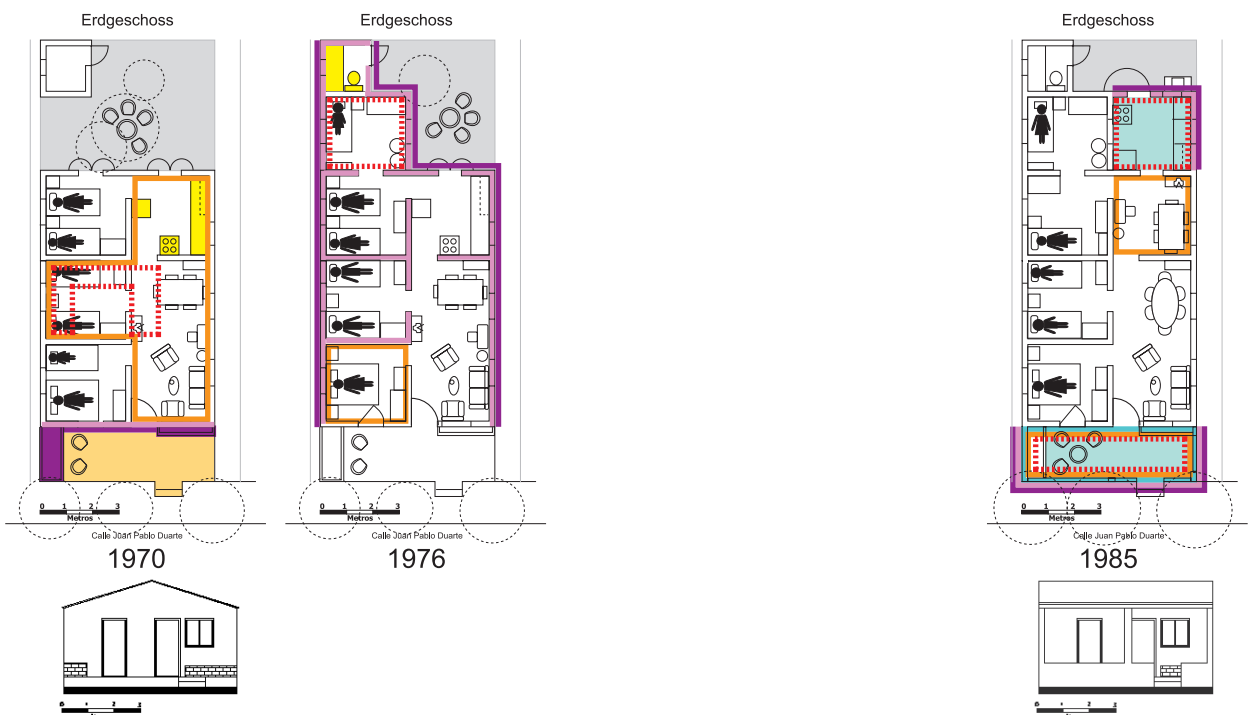
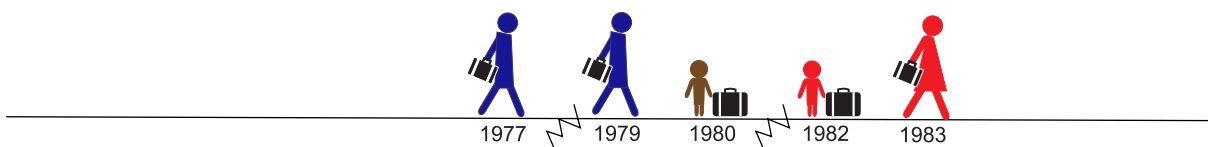
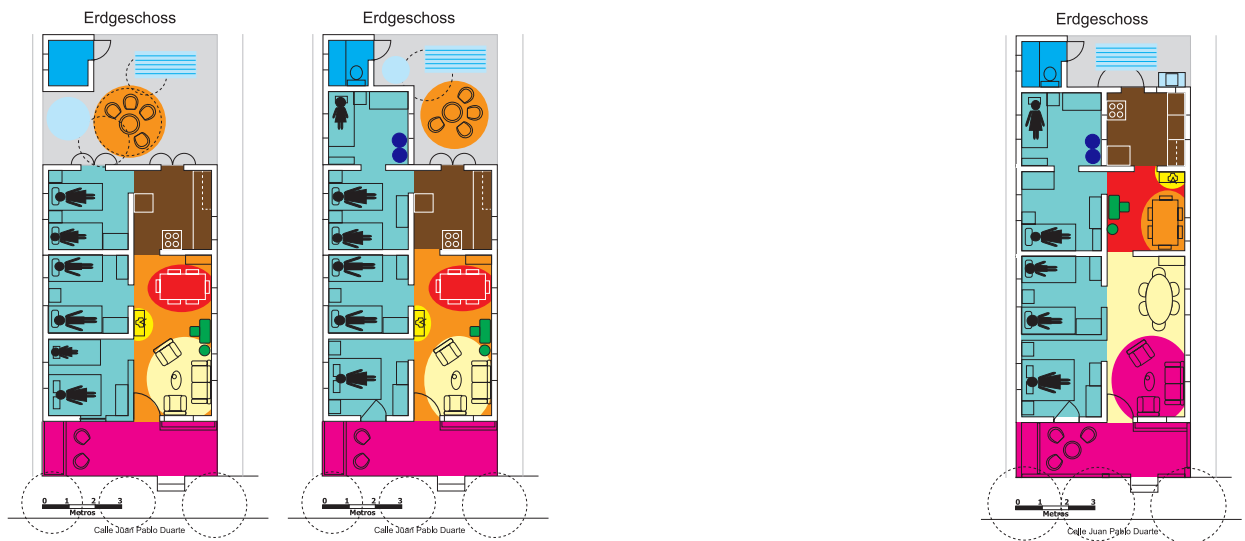


Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



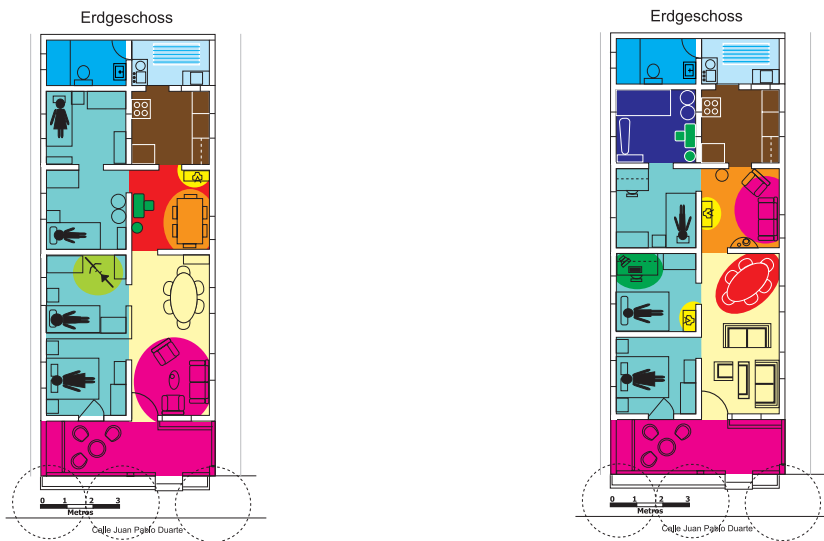
1964, ein Jahr nach ihrer Scheidung, kaufte die Frau das jetzige Grundstück, auf dem ein Holzhaus stand. Das Haus war in sehr schlechtem Zustand. Der frühere Eigentümer hatte dort einen Handel mit Holzkohle („Carbonera“) betrieben. Es war schmutzig und zum Wohnen nicht geeignet. Trotzdem kaufte sie es. Sie hatte gesehen, dass bereits damals eine Buslinie über die unbefestigte Straße vor dem Haus führte und daraus geschlossen, dass diese Straße einmal wichtig werden könnte. Sie zog mit ihren drei Kindern dort ein und setzte das Haus instand. Für die Küche wurde ein Extragebäude in der Mitte des Grundstücks errichtet. Sie arbeitete damals als Näherin.



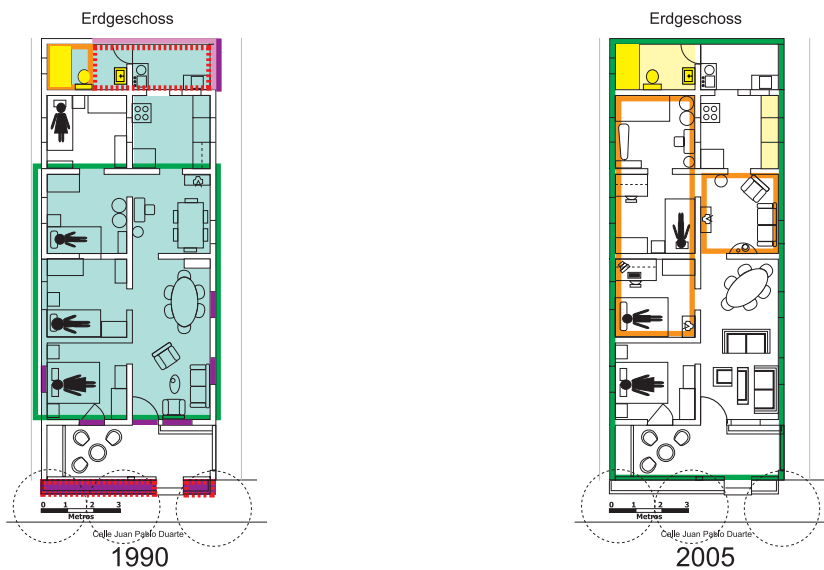
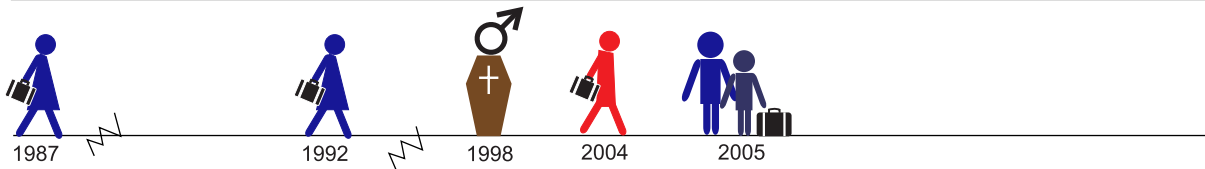
1966 begann sie mit ihren Brüdern, zuerst die Innenwände und dann auch die Außenwände durch Wände aus Betonblöcken zu ersetzen. Nach der Geburt ihres vierten Kindes im gleichen Jahr wurden zwei Schlafräume angebaut, um getrennte Zimmer für die Jungen und die Mädchen zu haben. Außerdem wurde die Küche vergrößert und es wurde ein kleines Esszimmer angebaut.

1970 musste sie im Zuge weiterer Bauarbeiten die 1966 schon in Stein gebaute Küche in der Mitte des Grundstücks wieder abreißen. Dies war nötig, obwohl sie sagt, dass sie sich damals „in die Idee verliebt hatte“, eine Küche

Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 16



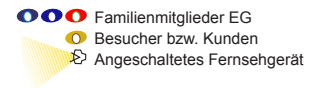
Biographie Familie Ruiz



in der Mitte des Grundstücks zu haben. Aber sie konnte damals noch nicht vorhersehen, dass die so gelegene Küche den Ausbau des Hauses blockieren würde. Inzwischen hatte sie aber erkannt, dass es günstiger ist, wenn die Schlafzimmer alle auf derselben Seite des Hauses liegen. Deshalb wurde das erst 1966 gebaute Schlafzimmer auf der anderen Seite des Hauses zu einer neuen Küche umgebaut und die durch den Abriss der alten Küche entstandene Fläche für den Anbau eines Schlafzimmers genutzt. 1976 wurde die Lücke zwischen der Latrine im Hof und dem Haus durch den Anbau eines weiteren Schlafzimmers geschlossen, wobei auch die Latrine zu einem modernen Bad ausgebaut wurde. Außerdem wurden Putz- und Malerarbeiten unternommen. 1985 wurde nach hinten, auf einer bis dahin als Wohnhof genutzten Fläche eine neue Küche angebaut und die alte zum Ess-, Arbeits- und Fernsehzimmer umgestaltet. Außerdem erhielt das Haus in diesem Jahr eine Galerie. Abgesehen davon wurden wieder Verschönerungsarbeiten unternommen.

Mädchens, benötigte sie zwei weitere Schlafzimmer, um ihre älteren Kinder, zwei Jungen von 13 und 10 Jahren sowie ihre jüngere Schwester in separaten Zimmern unterzubringen. Erst nach der Fertigstellung der beiden Zimmer,

Bewohner und Raum im Alltag - Fall 16



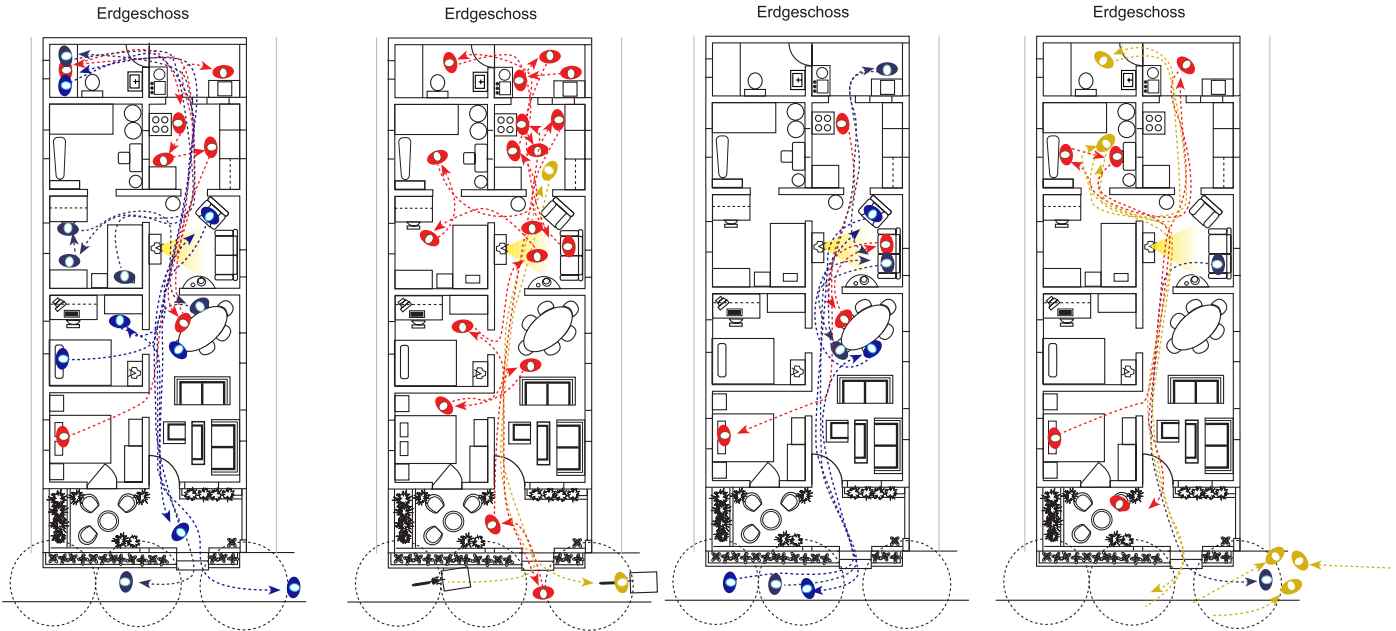
AM

5:00 - 8:00

8:00 - 12:00

12:00 - 14:00

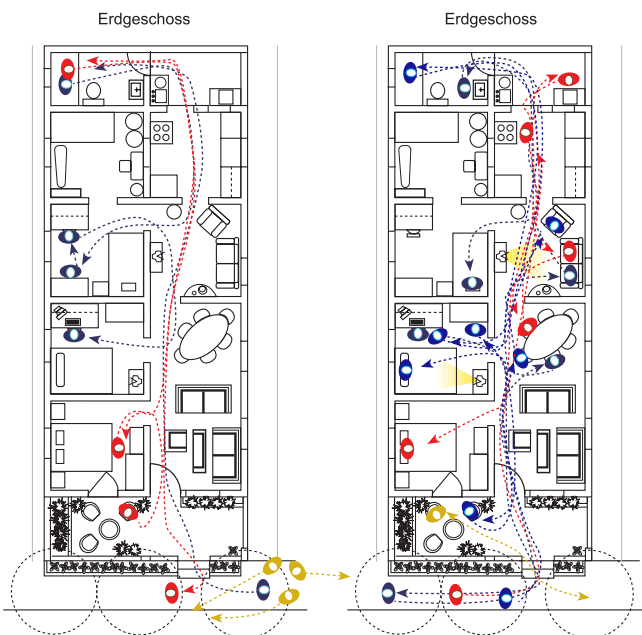
14:00 - 16:00



PM

16:00-18:00

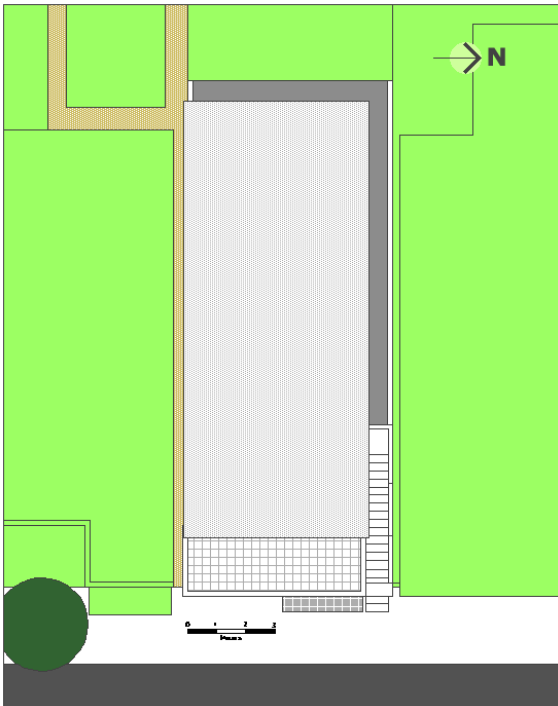
18:00 -23:00



erkannte sie, dass sie zur besseren Nutzung ihres Grundstücks die neuen Schlafzimmer an der gleichen Seite wie die alte Schlafzimmer bauen sollte, die Küche in der Mitte aber im Weg war. In der Folgezeit wurden weitere Verbesserungsschritte am Haus ausgeführt. Ein Sohn, der 1976 nach Venezuela zog, half ihr dabei.

Der Hof wurde 1990 „geschlossen“. Da er seine Bedeutung als Treffpunkt der Familie verloren war nur zum Waschen genutzt. Der älteste Sohn der Hausbesitzerin arbeitet als Bibliothekar. Am Haus hat er schon 2005 Abänderungen durchgeführt, aber seine Absicht ist, das Dach zu gießen.

Die Wohnung bietet genügend Platz, dass die drei Bewohner ungestört ihren Tätigkeiten nachgehen können. Jeder hat seinen eigenen Bereich, den er auch nutzt. Beliebter Treffpunkt der Familie ist das kleine zentral gelegene zweite Wohnzimmer mit dem Fernseher. Von hier aus kann man bis zur Straße sehen, aber von dort nicht gesehen werden. Die Familie trifft sich außerdem zu den Mahlzeiten im Esszimmer. Das vordere Wohnzimmer wird im Alltag offenbar nicht genutzt, sondern dient in erster Linie dem Durchgang von der Galerie in die anderen Räume der Wohnung.



Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

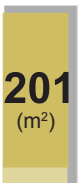
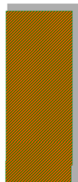
Übersicht - Fall 17

Grundstück



Anzahl der Gebäude

Gebäude



2 Geschosse

Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:
8 Personen (4 Erw., 4Kinder)

Nutzung des Hauses:
EG: 1 Schönheitssalon (12 m²)
1 Wohnung (93 m²)



1. OG: 1 Wohnung (96 m²)



Das Haus besteht aus 2 Geschossen mit einer Wohnung und einem Ladenlokal im EG sowie einer Wohnung im 1. OG. Das OG ist über eine Außentreppe an der Seite des Hauses und eine Innentreppe in der Waschküche auf der Rückseite des Hauses zu erreichen.

Das Haus befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Passanten können die EG-Wohnung so gut einsehen, dass die Grenze zwischen öffentlich und privat verwischt wird. Die obere Wohnung wurde dagegen zurückgesetzt, sodass hier eine größere Distanz zur Straße besteht. Durch die großen Fenster wirkt diese Wohnung besonders hell und freundlich.

Die beiden Wohnungen und das Ladenlokal sind komplett ausgestattet. Die Wohnung im 1. OG besticht durch ihre „gehobene“ Einrichtung.



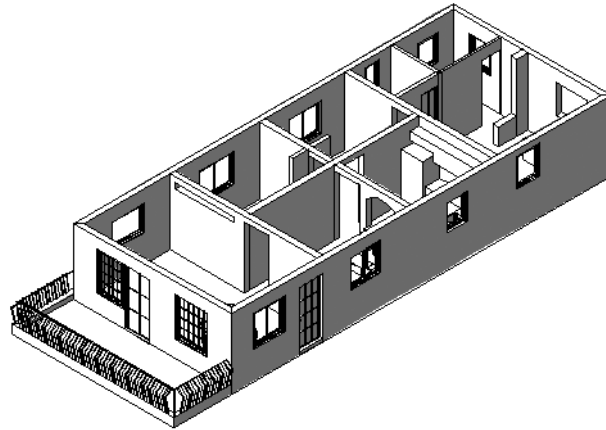
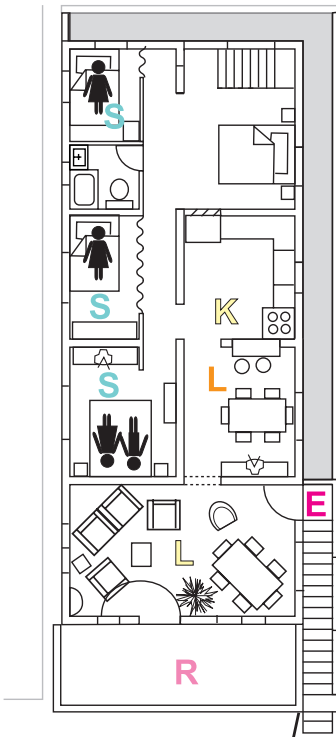
Das Haus und seine Umgebung

Räumliche Eigenschaften - Fall 17

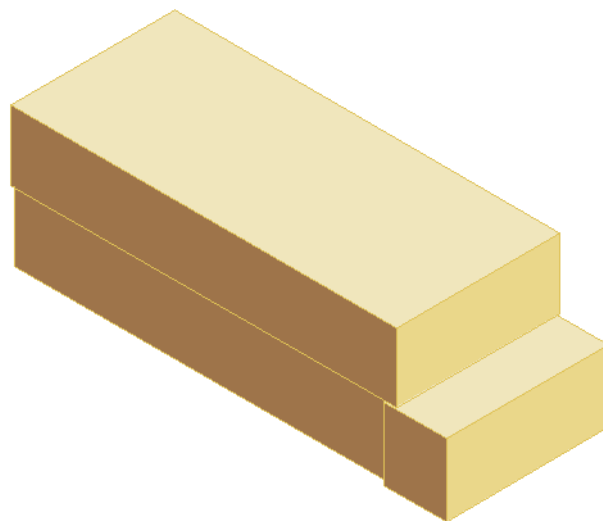
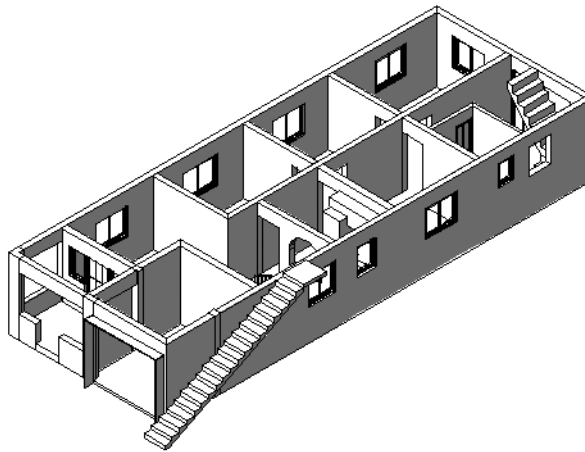
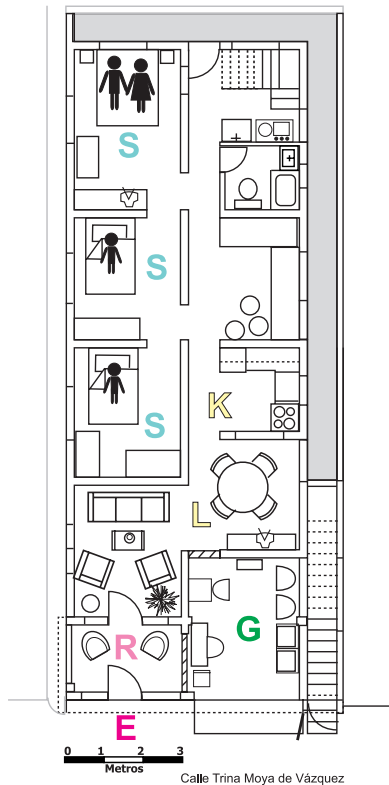
Grundrisse

Isometrien

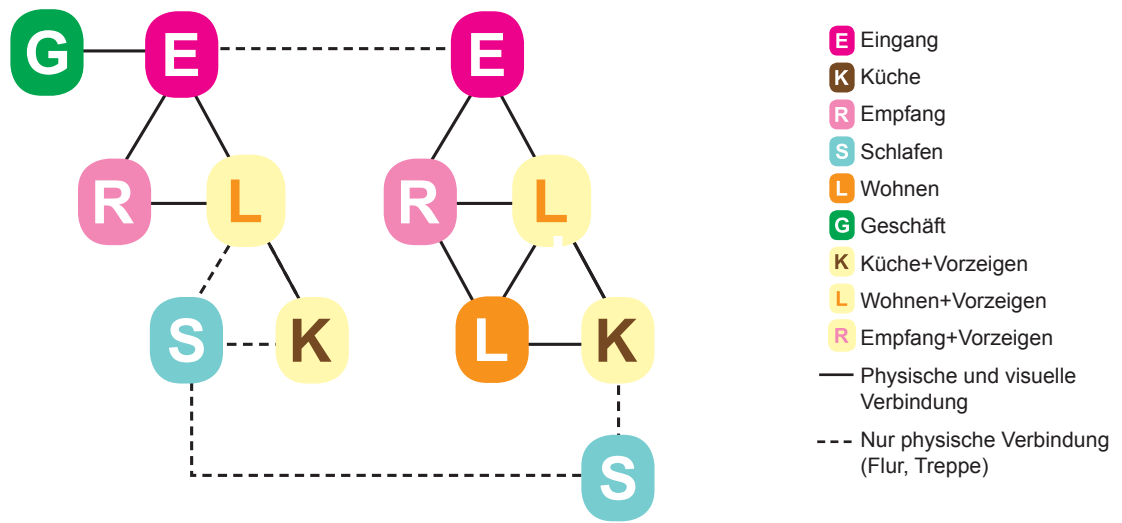
1. OG



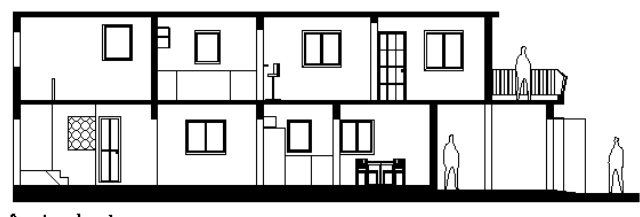
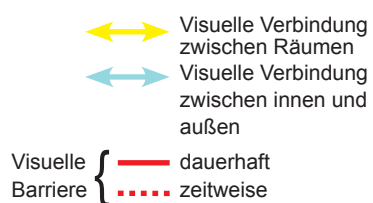
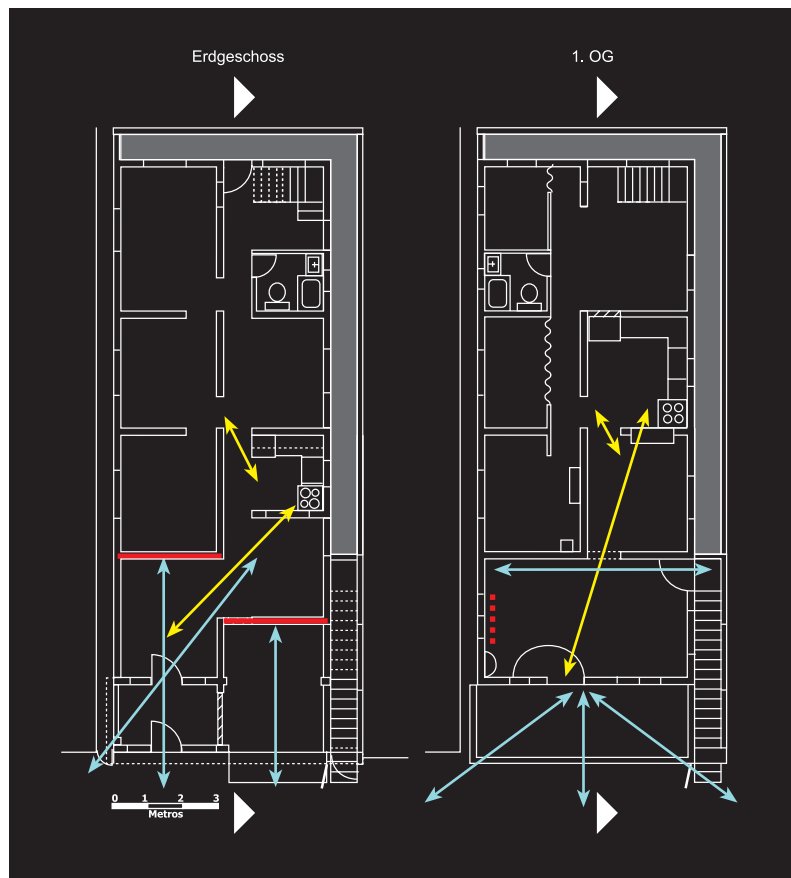
Erdgeschoss



Nutzungsdiagramm - Fall 17



Visuelle Verbindungen und Barrieren - Fall 17

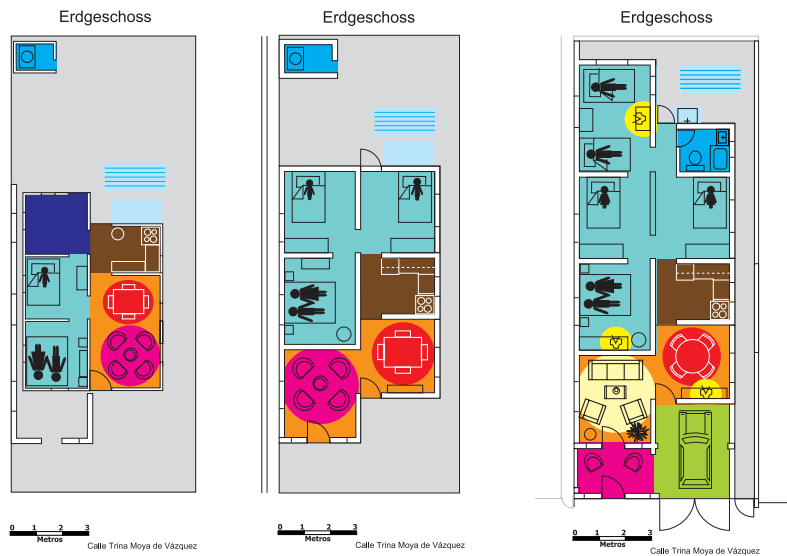


Schnitt

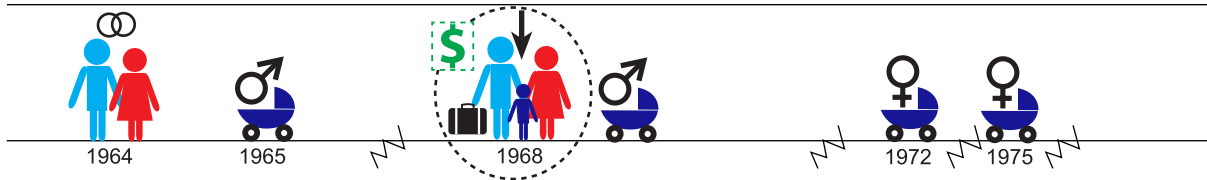
Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 17

Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

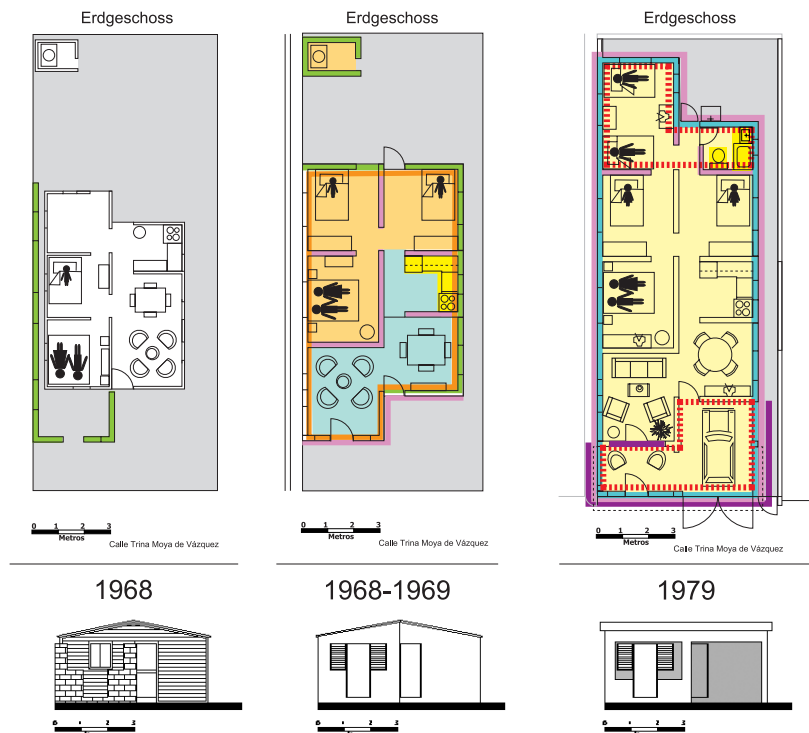


Biographie Familie Rivas

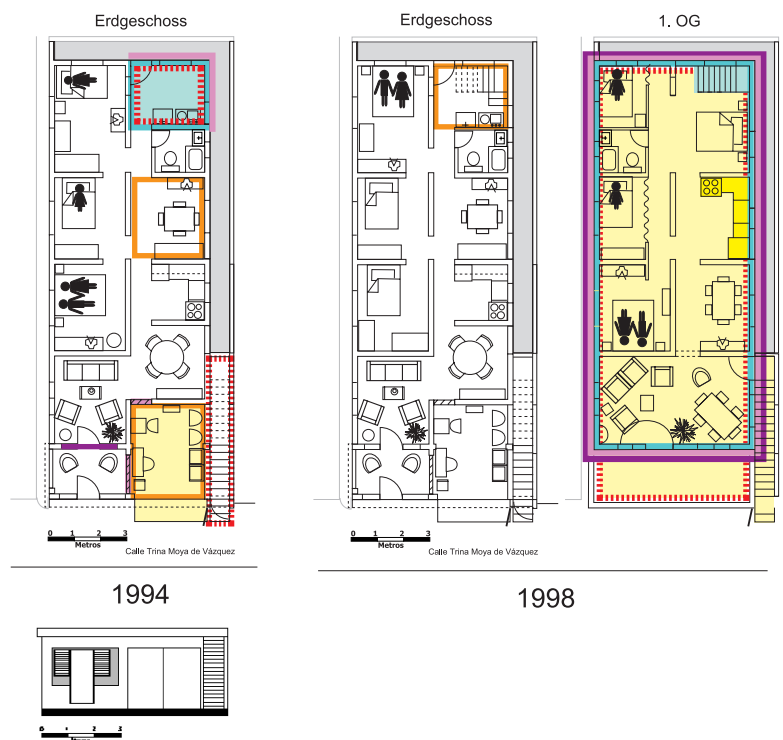
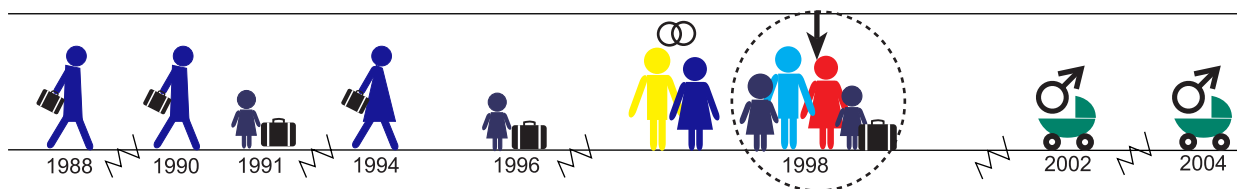
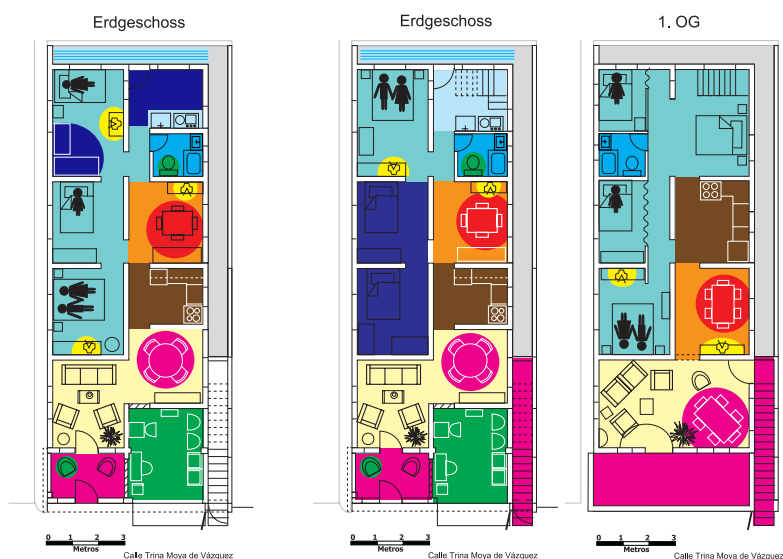


Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



Der Hausbesitzer wurde 1959 vom Barrio Farias vertrieben und erhielt ein Grundstück in Süd-Los Minas als Ersatz. Er war Polizist und Maurer. Er errichtete dort ein Holzhaus, das er schrittweise ausbaute. Vor der Geburt seines zweiten Kindes 1968 kaufte er ein reparaturbedürftiges Holzhaus im nördlichen Teil des heutigen Los Minas (Viertel Vietnam) und zog mit seiner Familie dorthin. Umgehend begannen sie, die Holzwände durch Wände aus Betonblöcken zu ersetzen, das Haus um einige Räume zu erweitern und die Raumaufteilung zu ändern. Das alte Holzhaus in Süd-Los Minas vermietete er. Nachdem zwei weitere Kinder geboren waren, wurden 1979 umfassende Umbauarbeiten unter-



nommen. Dazu gehörten der Anbau eines Schlafzimmers und eines Bades auf der Rückseite sowie einer Galerie und einer Garage auf der Straßenseite des Hauses, das Gießen des Daches aus Beton, das Verputzen der Außenwände und das Verlegen von Fliesen in der ganzen Wohnung. Außerdem erhielt das Haus eine Fassade, die die verbesserte Lebenslage der Familie ausdrückte. Danach folgte eine lange Baupause, da die Bauarbeiten am alten Holzhaus in Süd-Los Minas Vorrang hatten. Das Haus dort wurde vom Ehemann nach und nach mit Betonblöcken auf drei Geschosse mit insgesamt sechs Wohnungen ausgebaut. Die Wohnungen vermietet er.

Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 17



Die Sicht von außen zur Galerie und zum Geschäftsraum im EG wird nicht beschränkt

Biographie Familie Rivas



2007

1994 wurde die Garage von der noch im Elternhaus lebenden Tochter des Ehepaars in einen Schönheitssalon umgewandelt. Auf der Rückseite des Hauses wurde im gleichen Jahr eine Waschküche angebaut. Durch den Bau einer Treppe ins 1. OG wurde bereits damals die Aufstockung vorbereitet, aber erst vier Jahre später ausgeführt. Nach der Fertigstellung des 1. OG und dem Bau einer zusätzlichen Treppe in der Waschküche zog das Ehepaar 1998 mit den bei ihnen wohnenden Enkelinnen nach oben. Die Tochter zog mit ihrem frisch angetrauten Ehemann in die Wohnung im EG. Inzwischen wurden kleinere Veränderungen in den Wohnungen vorgenommen, die einer besseren Belüftung und Beleuchtung und der Verschönerung dienen sollten. Beispielsweise bekamen 2007 die Trennwände zwischen Küche und Wohnzimmer eine Öffnung, um jeweils mehr Luft und Licht in die Küche zu bringen. Diese Gelegenheit wurde im 1. OG genutzt, um die Küche mit einer neuen Esstheke zu versehen und neue Fliesen zu verlegen. Im Erdgeschoss wurden im Zuge dieser Arbeiten die Küche modernisiert und die angrenzenden Räume umgestaltet. Weiter ist hier eine Verschönerung der Fassade durch das Anbringen von Zierelementen vorgesehen.



Bewohner im Wohn- und Esszimmer im 1. OG



Blick auf das Haus

Bewohner und Raum im Alltag - Fall 17

- ● ● Familienmitglieder EG
- ● Familienmitglieder 1. OG
- Besucher bzw. Kunden
- ☀ Angeschaltetes Fernsehgerät

AM

PM

5:00 - 8:00

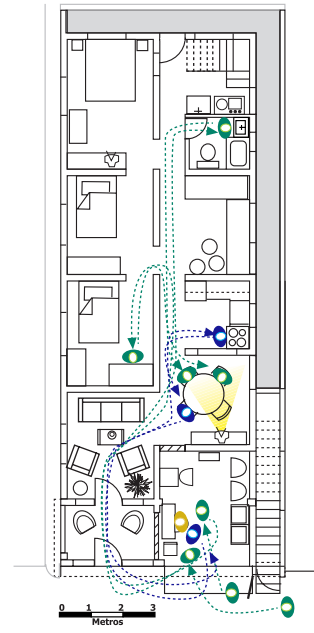
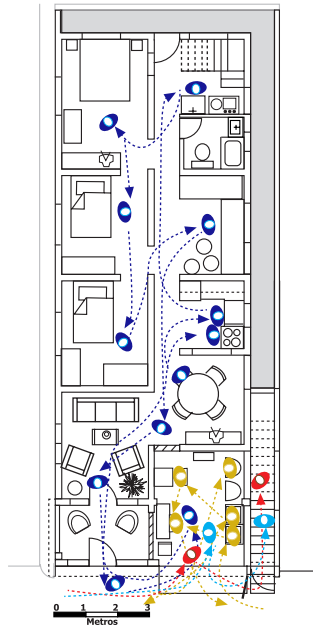
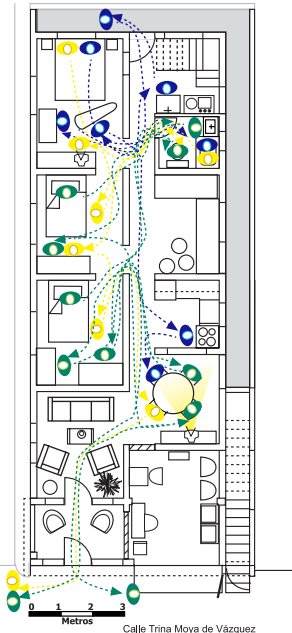
8:00 - 12:00

12:00 - 14:00

Erdgeschoss

Erdgeschoss

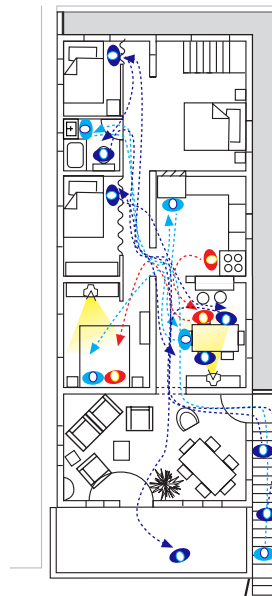
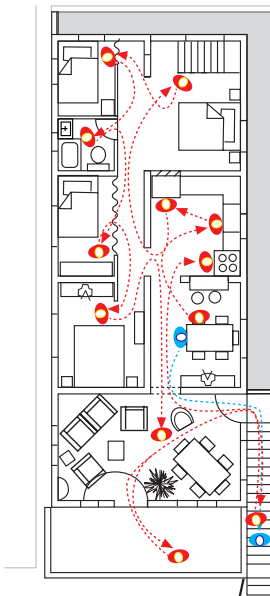
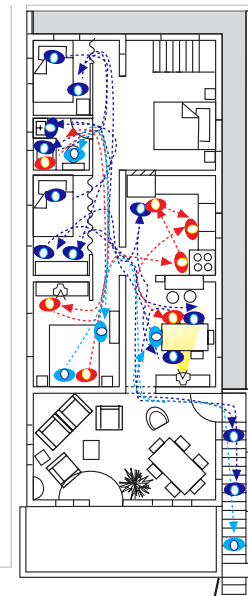
Erdgeschoss



1. OG

1. OG

1. OG



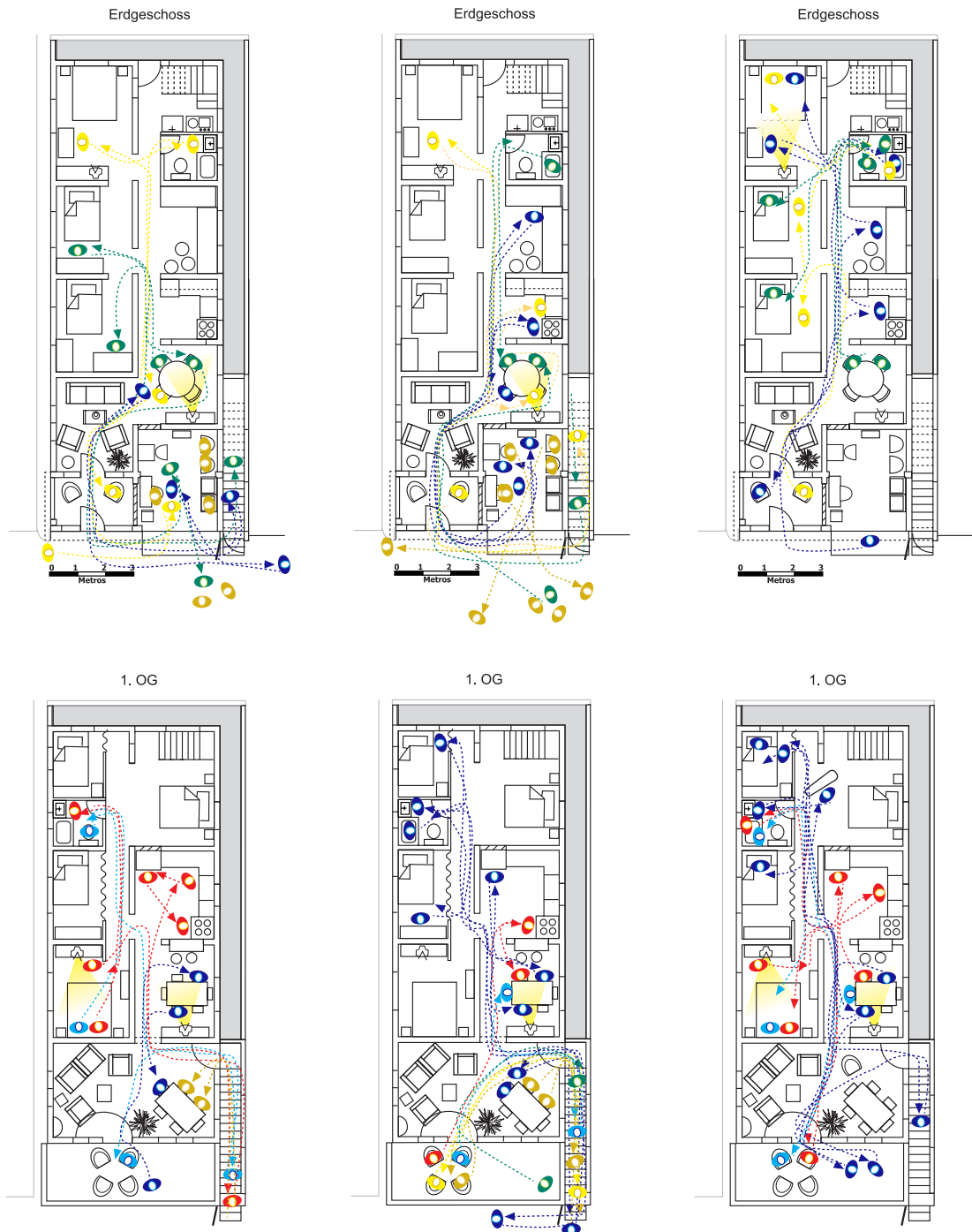
Die Wohnung im EG bietet den Bewohnern genügend Platz, um ihren Tätigkeiten ungehindert nachgehen zu können. So sind die Schlafzimmer so möbliert, dass sie für die Erledigung verschiedener Alltagsaufgaben genutzt werden. Der Mittelpunkt des Familienlebens ist das Esszimmer, wo man sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten trifft. Auch im Schönheitssalon halten sich die Familienmitglieder während des Tages öfter auf. Die Grenze zwischen Familie und Geschäft ist offenbar fließend. Der Wohnbereich des Wohn- und Esszimmers wird nur als Durchgang genutzt.

PM

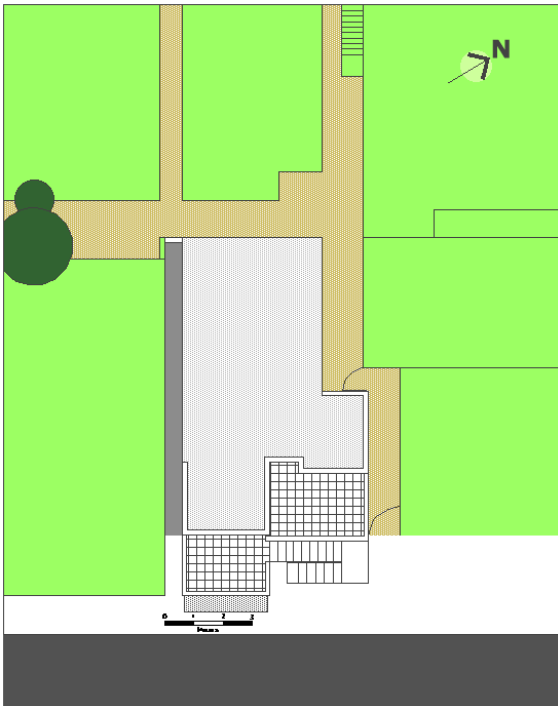
14:00 - 18:00

18:00 - 20:00

20:00 - 23:00



Im 1. OG spielt sich das Familienleben bevorzugt im kleinen Wohn-/Esszimmer neben der Küche ab, wo auch der Fernseher steht. Da es mangels eines Flurs auch als Bewegungsfläche dient, kann es hier eng werden. Trotzdem wird der Wohnbereich des vorderen größeren Wohn- und Esszimmers kaum und der Essbereich offenbar nur bei Besuch genutzt. Ansonsten ist dieses Zimmer Durchgang zur vorgelagerten Terrasse und zur Treppe.

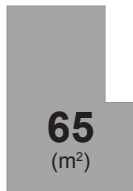


Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

Übersicht - Fall 18

Grundstück



Anzahl der Gebäude

Gebäude



Wohnnutzung

Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:
4 Personen (2 Erw., 2 Kinder)

Nutzung des Hauses:
EG + 1.OG: 1 Wohnung (114 m²)

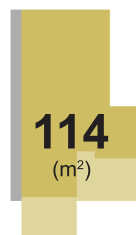


Das Haus ist zweigeschossig mit einer Wohnung über beide Geschosse. Auf beiden Ebenen befinden sich Schlafzimmer sowie Wohn- und Esszimmer. Küche, Bad und Waschküche gibt es nur im EG, wo sich außerdem eine Garage befindet. Das Obergeschoss ist über eine Treppe vor dem Haus und eine Wendeltreppe in der Wohnung zu erreichen.

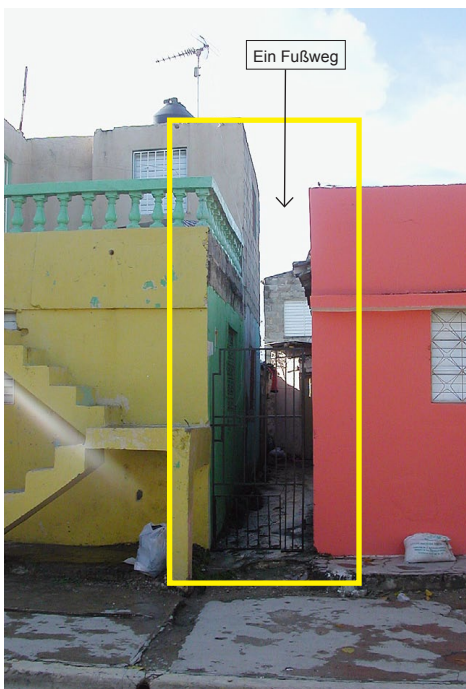
Die farbige Fassade verleiht dem Haus seine ganz besondere Note. Der Versuch, durch die Verwendung von Farben, Bildern, teuren Fliesen und sogar Geräten wie z.B. dem Computer als Zierelementen einen „gehobenen“ Eindruck zu erzeugen, gelingt aber nur zum Teil.

Im 1. OG herrscht durch die großen Öffnungen zu Galerie und Balkons eine angenehme helle Atmosphäre, im EG wirken die Räume dagegen dunkler. Das Eingangstor ist mit einem gardinenähnlichen Metallgeflecht versehen, das den sonst fast bis zur Küche möglichen Einblick in die Wohnung einschränkt.

Im Haus ist ein PC vorhanden. Der Ehemann besitzt einen Geländewagen.



2 Geschosse



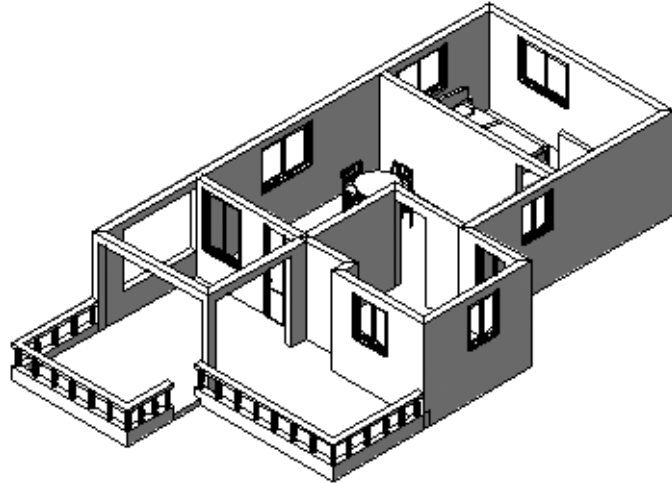
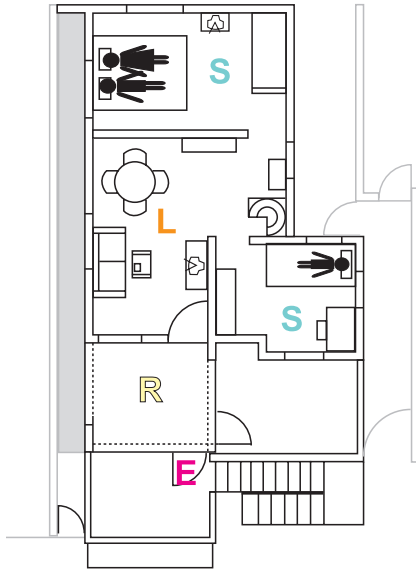
Das Haus und seine Umgebung

Räumliche Eigenschaften - Fall 18

Grundrisse

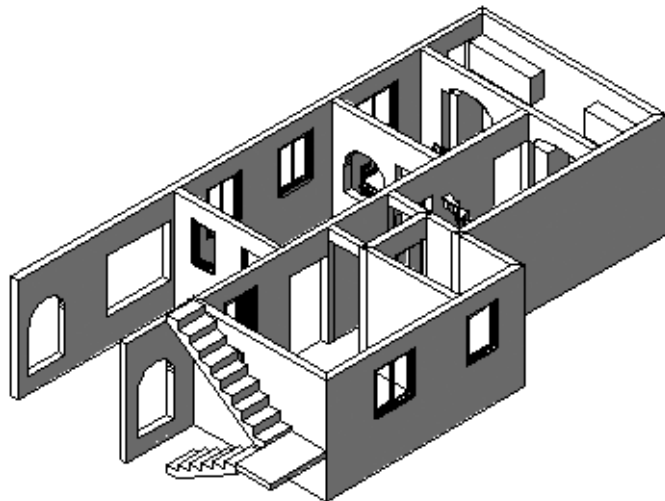
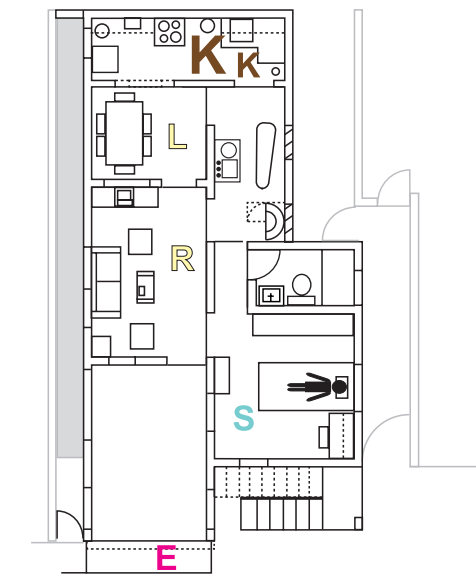
Isometrien

1 OG

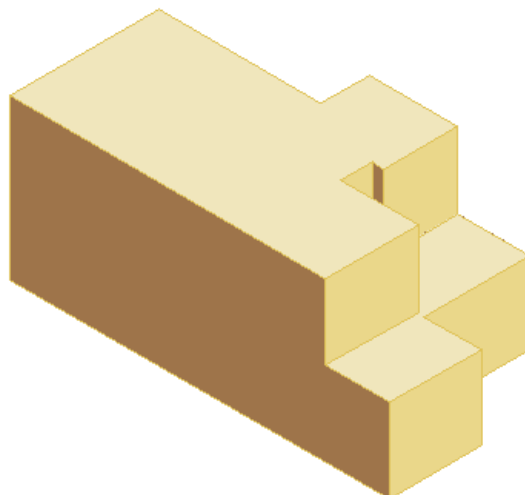


Calle C-U-2

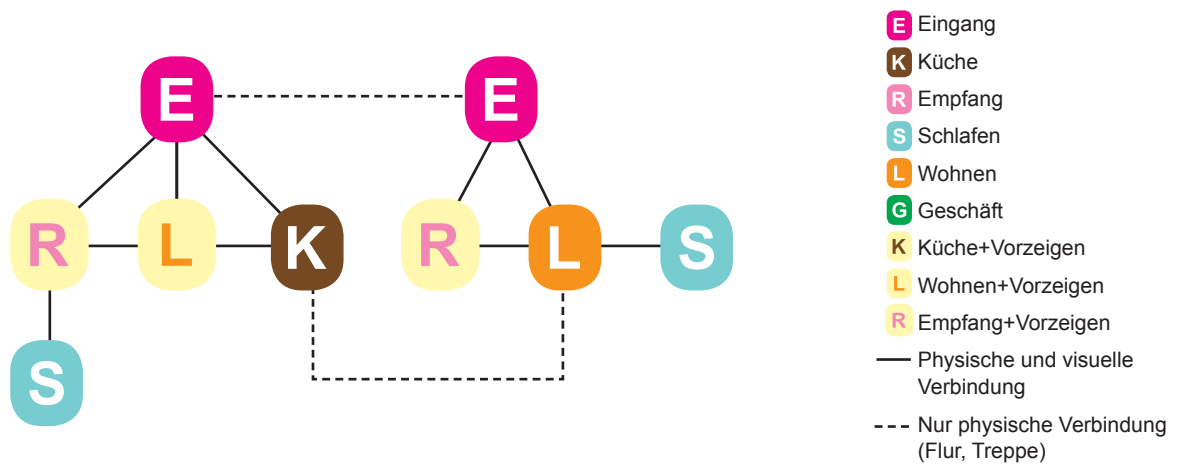
Erdgeschoss



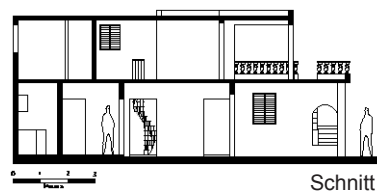
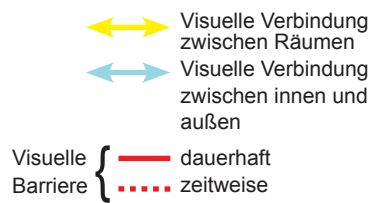
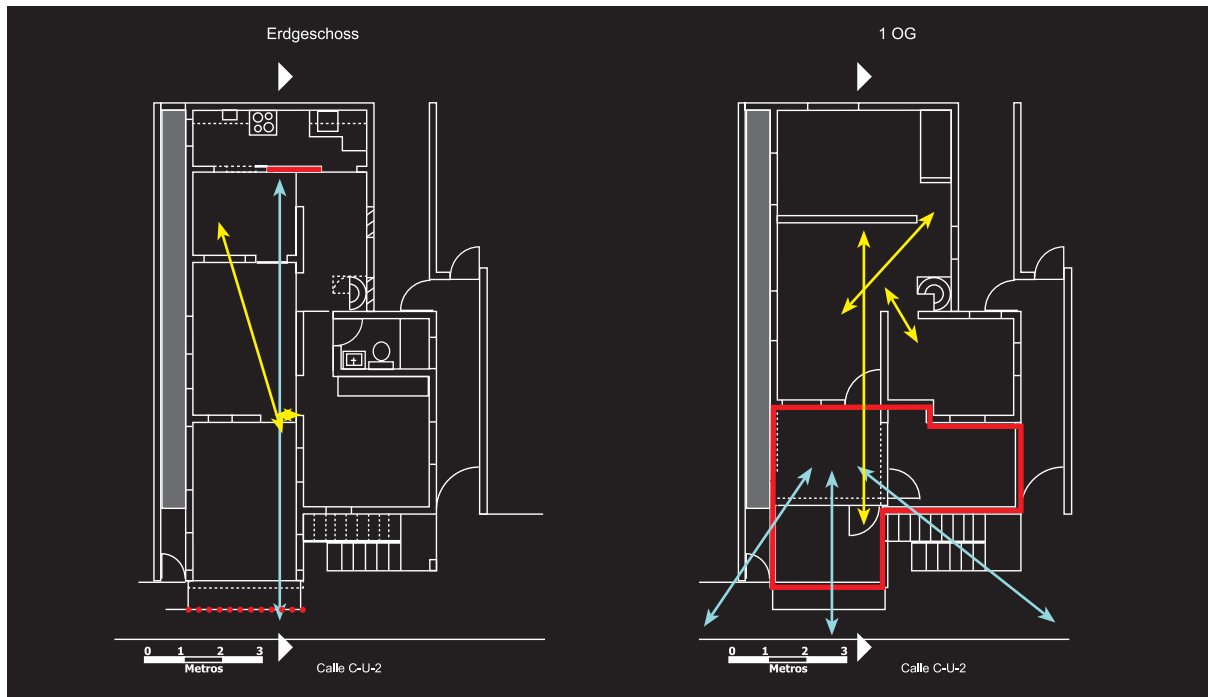
Calle C-U-2



Nutzungsdiagramm



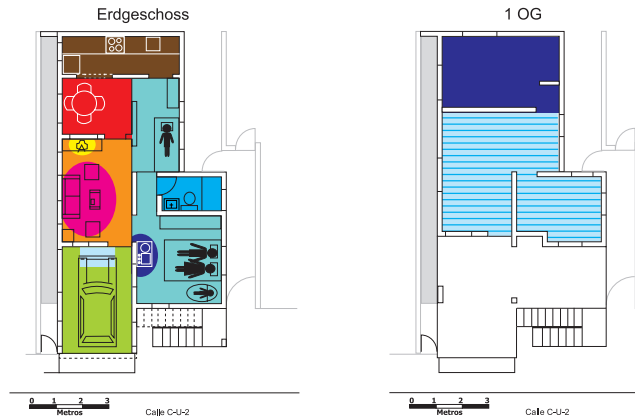
Visuelle Verbindungen und Barrieren



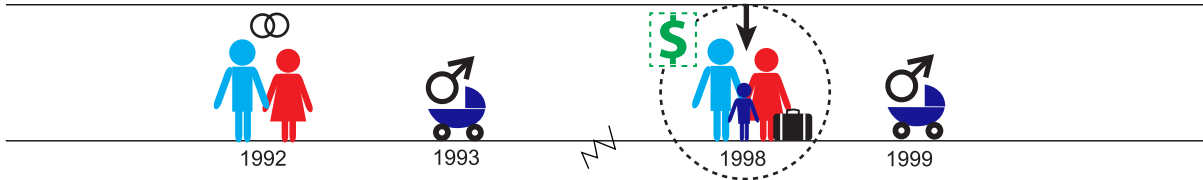
Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 18

Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

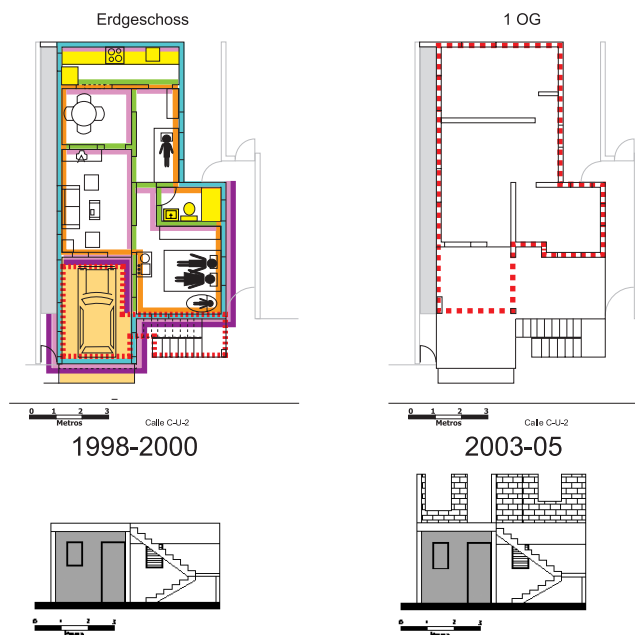


Biographie Familie Ditrén

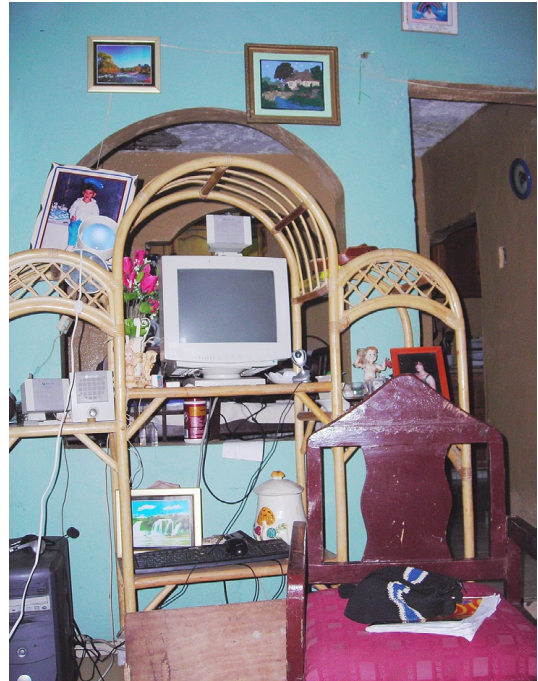
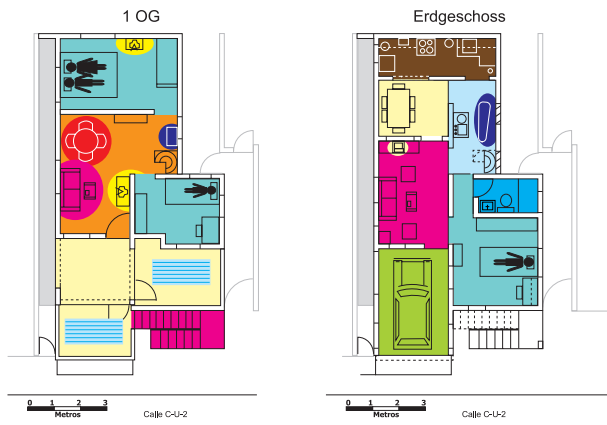


Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

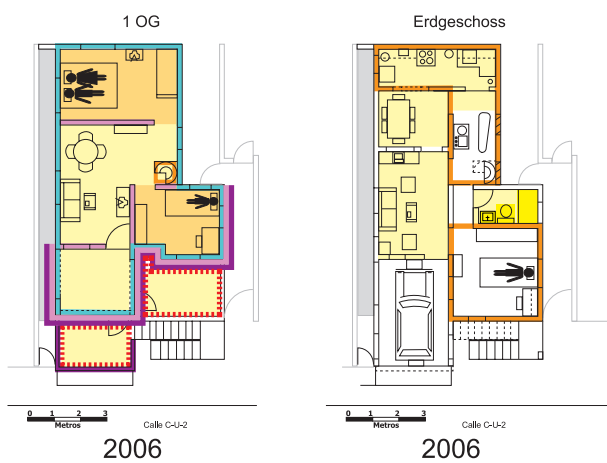
- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



Das Ehepaar wohnte in einem sehr kleinen Zimmer bei den Eltern des Ehemanns. Als der Platz für die Familie nicht mehr ausreichte, kaufte das Ehepaar mit seinen Ersparnissen das Holzhaus auf dem jetzigen Grundstück, das zu einem benachbarten Block gehörte, und zog 1998 dort ein. Umgehend wurde mit dem Hochziehen der Wände aus Betonblöcken begonnen. Ein Jahr später waren alle Holzwände ersetzt. Aber erst zwei Jahre nach dem Einzug waren alle Innen- und teilweise die Außenwände verputzt und gestrichen. In dieser Zeit wurde auch eine Garage angebaut und zur Vorbereitung der Aufstockung wurden die Decke und eine Treppe aus Beton gegossen. Der Ehemann arbeitete damals in einer Fabrik und seine Frau in einer Bank. 2003 begannen die Arbeiten für den Bau eines Obergeschosses. Zwei Jahre später waren bereits alle Wände aus Betonblöcken bis



Der Computer im Wohnzimmer im EG dient auch zur Dekoration



Blick vom Wohnzimmer zur Küche

auf Deckenhöhe hoch gemauert. Ende 2005 erhielt der Ehemann eine besser bezahlte Stelle als Vorarbeiter, sodass er sich leisten konnte, das Dach zu gießen. 2006 wurden darüber hinaus die Balkons vorgebaut, Wände verputzt, die Fassade im Obergeschoss verschönert, fast die ganze Wohnung mit Fliesen ausgelegt, das Bad modernisiert und die Wendeltreppe gebaut. Nach der Fertigstellung des 1.OG bekamen die Kinder eigene Zimmer, die hell und luftig waren. Das frühere fensterlose Kinderzimmer wurde in einen Waschaum umgewandelt. Die hinter dem Wohnzimmer gelegenen fensterlosen Räume im EG erhalten Licht und Luft durch die Öffnungen in den Trennwänden zwischen Wohnzimmer, Küche und Waschaum. Das Ehepaar hat vor, den Rest des alten Estrichfußbodens durch Fliesen zu ersetzen.

Bewohner und Raum im Alltag - Fall 18

- ● ● ● Familienmitglieder EG + 1. OG
- Besucher bzw. Kunden
- ▶ Angeschaltetes Fernsehgerät

AM

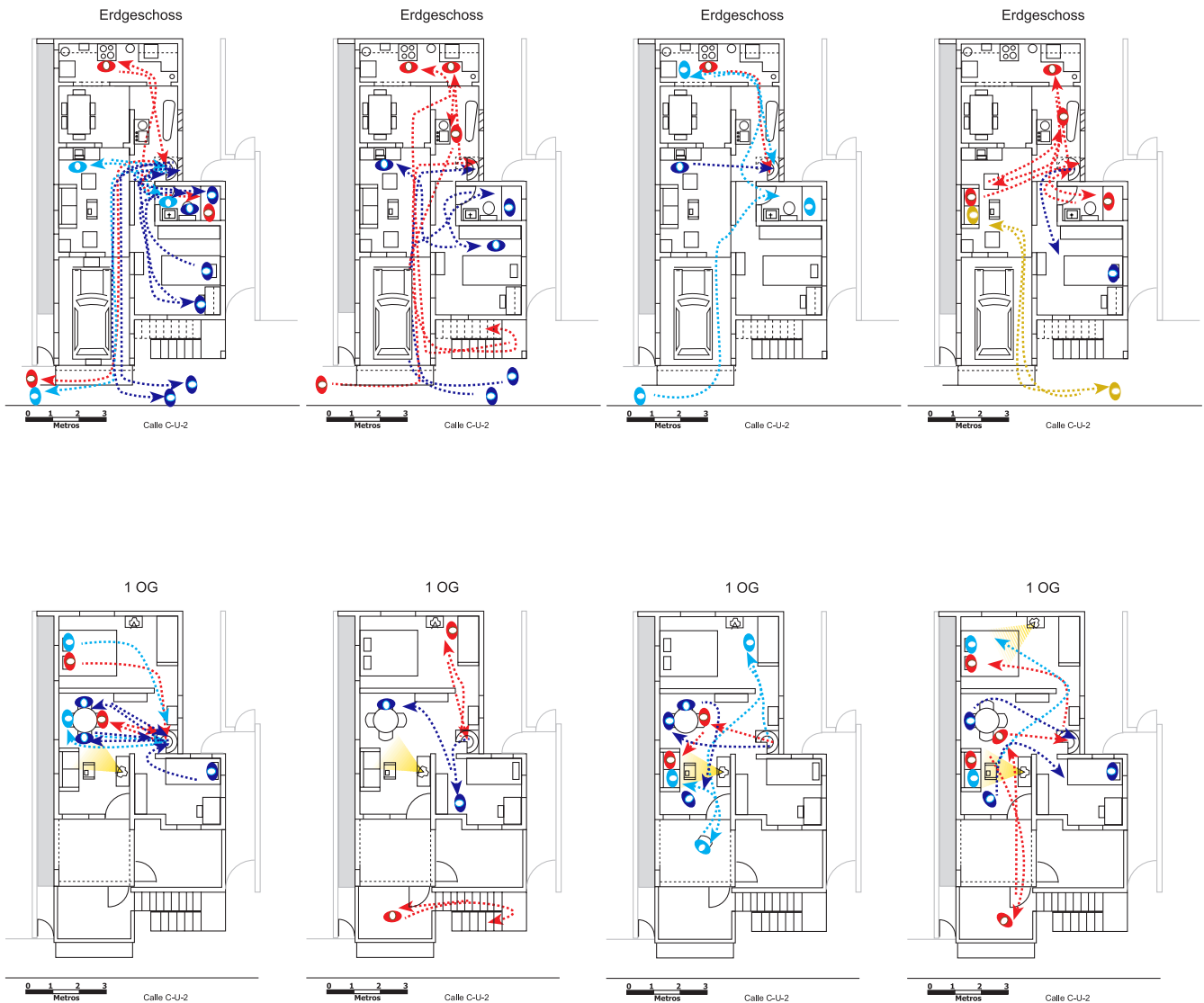
PM

5:00 - 8:00

16:00 - 18:00

18:00 - 20:00

20:00 - 23:00



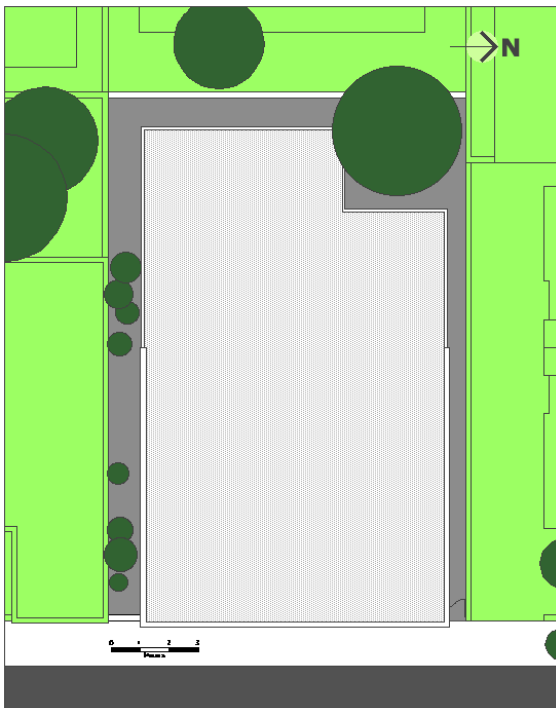
Der bevorzugte Aufenthaltsort der Familie ist das Wohn- und Esszimmer im Obergeschoss, das dem Blick von Fremden entzogen ist. Hier werden die Mahlzeiten eingenommen und hier sitzt man beisammen, um z.B. fernzusehen. Hier ist auch genügend Platz, dass mehrere Personen Verschiedenes tun können, ohne sich gegenseitig zu behindern. Dazu sind die beiden oben gelegenen Schlafräume direkt benachbart und leicht zu erreichen. Da sich Bad und Küche unten befinden, kommt es zu einem ständigen Auf und Ab auf der Wendeltreppe. Das Esszimmer im EG scheint dagegen fast gar nicht genutzt zu werden, nicht einmal als Durchgang, und das Wohnzimmer, in dem der PC steht, offenbar in erster Linie für die Arbeit am PC und zum Empfang von Besuch. Ansonsten dient es offenbar eher dem Durchgang vom/zum Wohnungseingang.



Bewohner im Wohnzimmer im EG Treppe und Garage auf dem Bürgersteig



Das Verputzen und Streichen des hinteren Teiles des Hauses hat offenbar keinen Vorrang



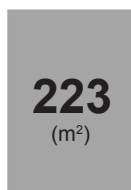
Das Haus auf dem Grundstück



Ansicht des Hauses (2007)

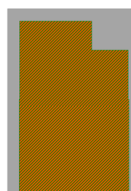
Übersicht - Fall 19

Grundstück



Anzahl der Gebäude

Gebäude



Gemischte Nutzung



1 Geschoss

Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:
6 Personen (5 Erw., 1 Kind)

Nutzung des Hauses:
EG: 1 Wohnung + Schneiderei und Handel mit
Armbanduhren (172 m²)



Das Haus besteht aus dem Erdgeschoss mit einer Wohnung und einer Garage.

Die Wohnung beeindruckt durch ihre großzügige, mit schönen Bodenfliesen versehene Terrasse. Die großen Öffnungen und hellen Farben sorgen für eine freundliche Atmosphäre. Die Terrasse ist von außen einzusehen, lässt den Bewohnern durch den Niveau-Unterschied zwischen Terrasse und Gehsteig aber doch eine gewisse Privatheit. Das Haus ist komplett möbliert und verfügt unter anderem über Kühlschränke, 4-Platten-Herd mit Backofen, Mikrowelle, Fernseher mit Videogerät, Musikanlage, Nähmaschine, Laptop mit Drucker. Der Ehemann besitzt ein Auto.

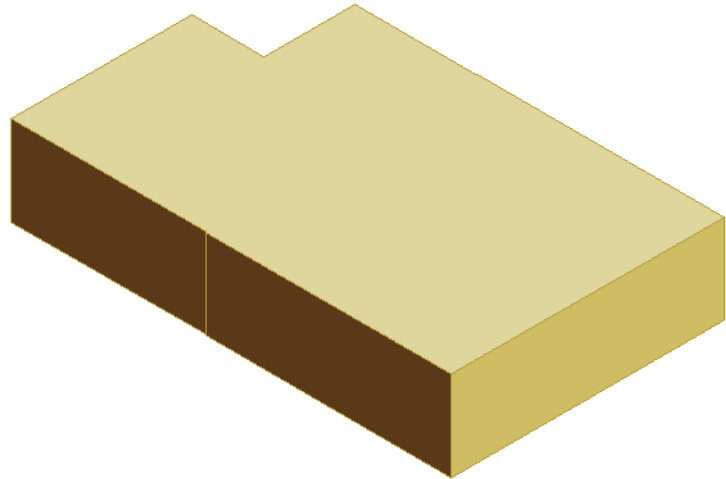
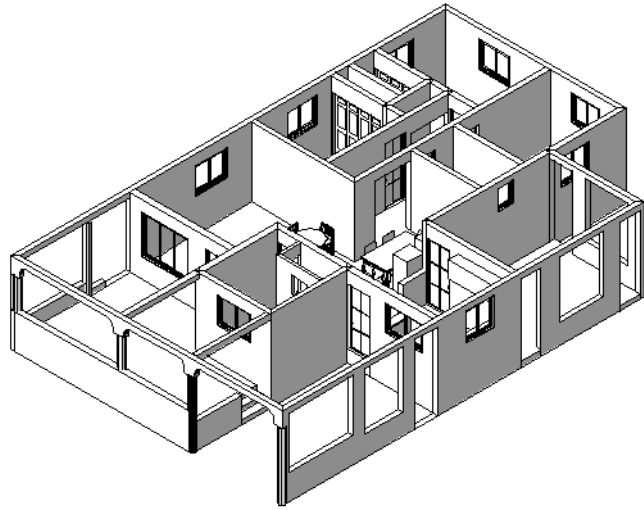
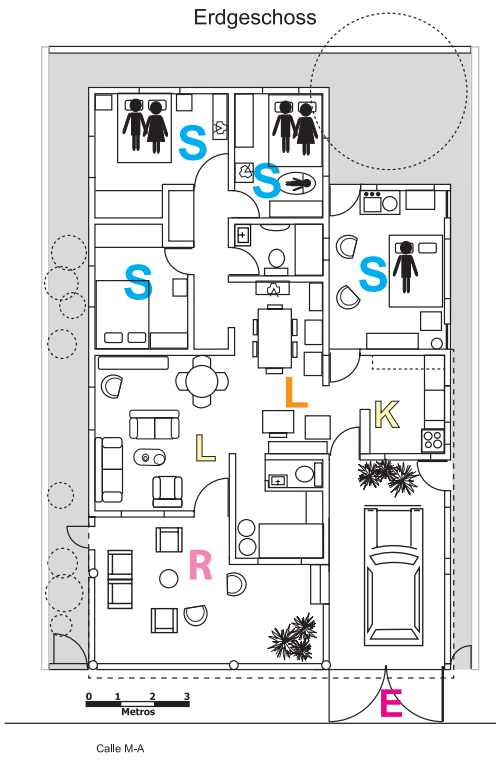


Das Haus und seine Umgebung

Räumliche Eigenschaften - Fall 19

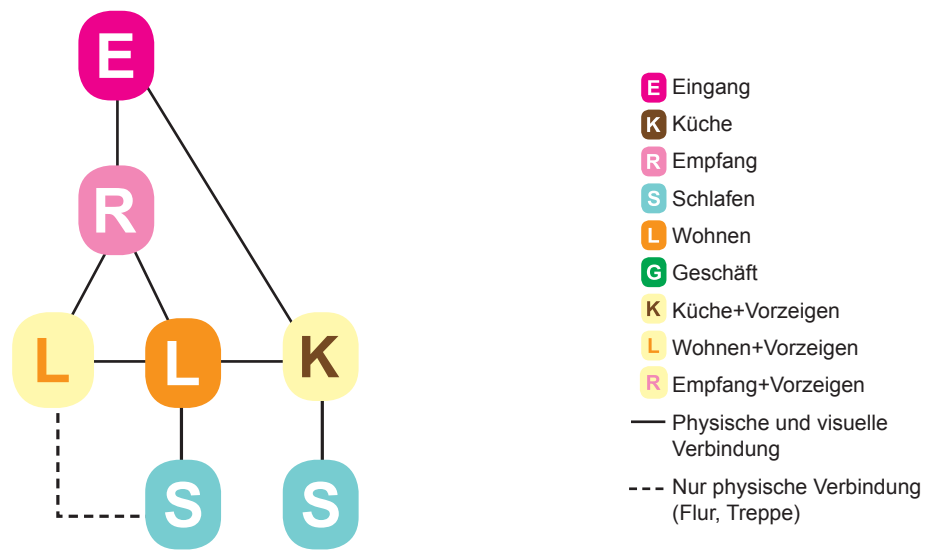
Grundrisse

Isometrien

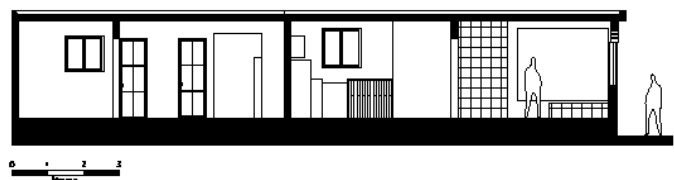
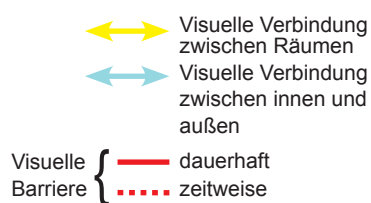
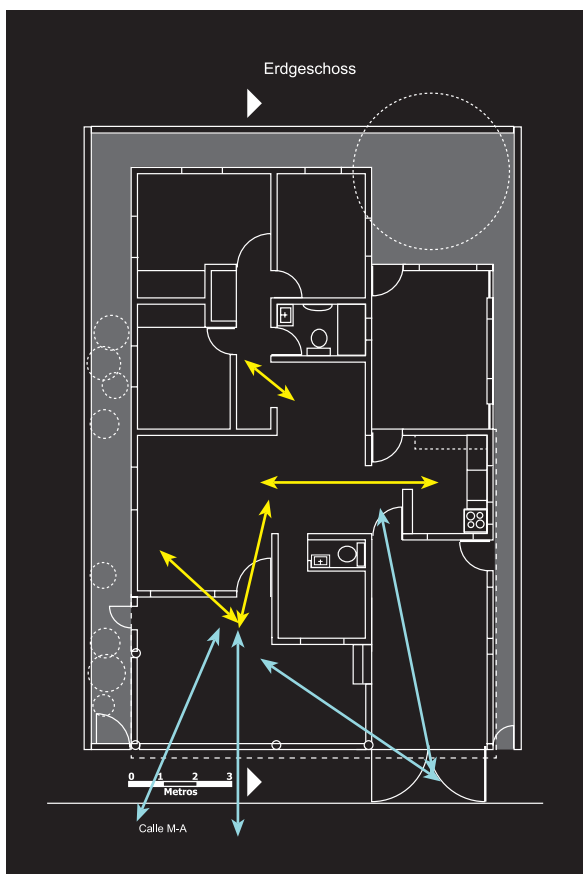


Die Terrasse

Nutzungsdiagramm



Visuelle Verbindungen und Barrieren



Schnitt

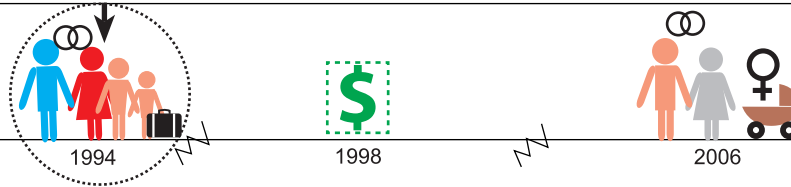
Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 19

Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen



Biographie Familie Medina



Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



1998 kaufte der Ehemann das Haus, in dem er mit seiner Familie vorher ca. 4 Jahre zur Miete gewohnt hatte. Änderungen am Haus ließen nicht lange auf sich warten. Denn dem Ehepaar war wichtig, das Haus nach eigenen Ideen zu gestalten. Sie setzten das Haus instand und erweiterten es um eine Terrasse an der Seite des Hauses. Außerdem modernisierten sie Bad und Küche. Damals kaufte der Ehemann dem früheren Hauseigentümer auch das Auto ab. Er arbeitete als Lehrer und die Ehefrau arbeitete zuhause als Schneiderin.



Das Wohnzimmer



Das Esszimmer

Größere Veränderungen am Haus gab es sieben Jahre später. Als der Ehemann 2006 eine besser bezahlte Stelle als Direktor einer kleinen Schule in Los Minas annahm, wurden die höheren Einkünfte in das Haus gesteckt, um die Verbesserung der Lebenslage auch zu zeigen. Das Haus wurde durch den Bau einer Terrasse nach vorn erweitert. Die Garage wurde weiter nach vorn verlegt und der dahinter frei werdende Platz für eine neue Küche genutzt. Der Wegfall der alten Küche erlaubte eine Vergrößerung des Wohn- und Esszimmers, in dem nun auch der Arbeitsplatz der Frau untergebracht werden konnte. Im gesamten Wohnbereich wurden Fliesen verlegt. Außerdem wurde der Garagenboden instand gesetzt. Die alte Terrasse wurde während der Bauzeit vorübergehend in ein Zimmer für den ältesten Sohn, der behindert ist, umgewandelt. Das Ehepaar hat vor, hier künftig einen Wasch- und Lagerraum unterzubringen. Es hat außerdem vor, weitere Fenster zu ersetzen. Aber zunächst soll eine Wandverkleidung auf der Fassade angebracht werden. Ideen dafür holt sich das Ehepaar in der Nachbarschaft. Der jüngste Sohn, der seit Anfang 2007 im Rathaus Santo Domingo-West arbeitet, hilft beim Bau. Durch den Zuzug seiner frisch angetrauten Frau und die Geburt eines Kindes hat das Haus seit 2006 mehr Bewohner. Da der Ehemann am Wochenende eine Weiterbildung macht, gehen die Bauarbeiten aber langsamer voran als gewollt.

Bewohner und Raum im Alltag - Fall 19

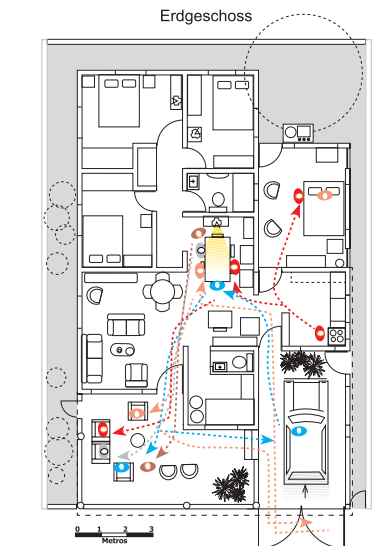
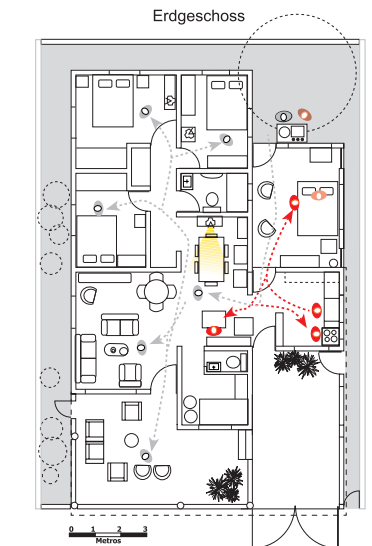
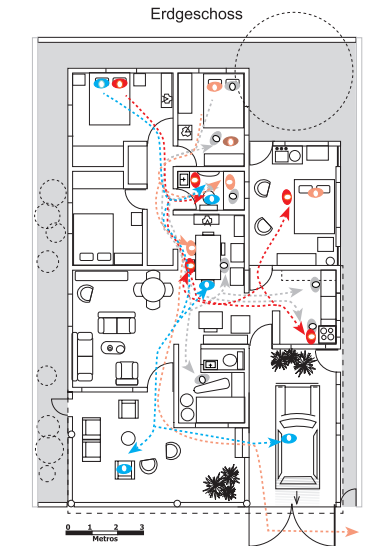
- ● ● ● ● Familienmitglieder EG
- Besucher bzw. Kunden
- Angeschaltetes Fernsehgerät

AM

5:00 - 8:00

8:00 - 12:00

12:00 - 14:00

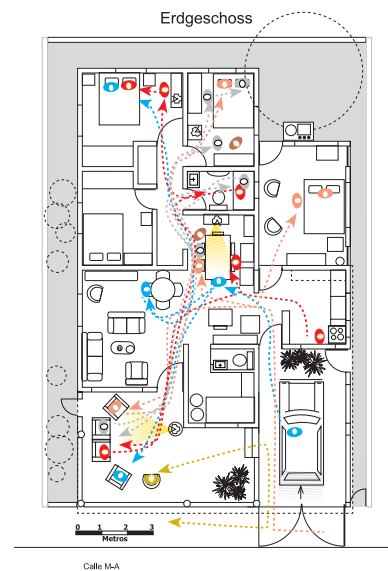
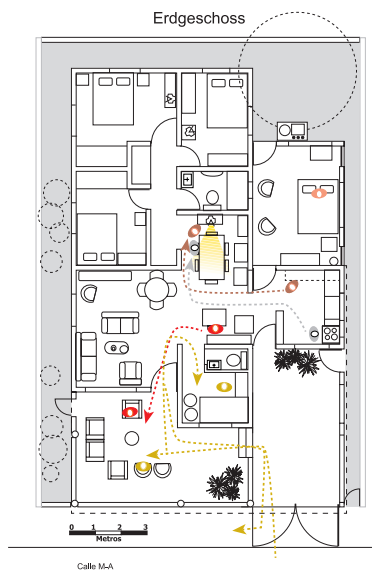
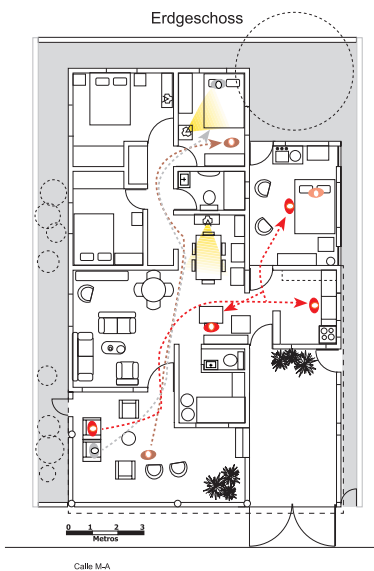


PM

14:00 - 16:00

16:00 - 18:00

18:00 - 23:00



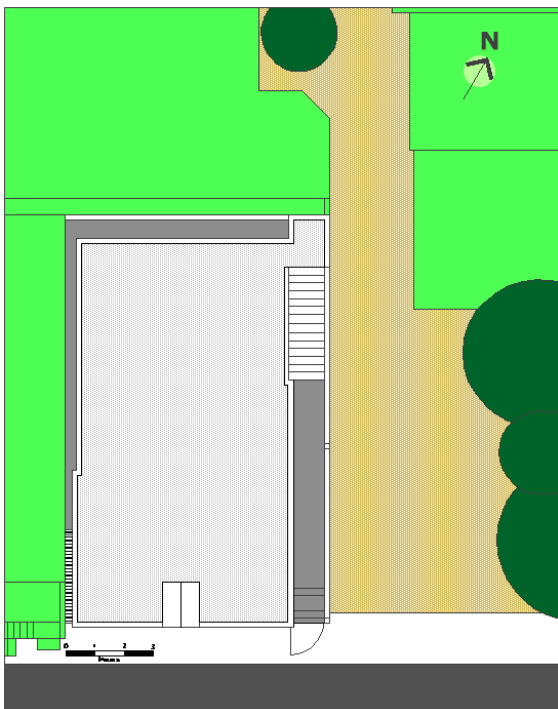
Bevorzugte Aufenthaltsorte der Familie sind das Esszimmer und die Terrasse. Das Esszimmer liegt zentral, und von hier aus ist alles leicht zu überblicken und zu erreichen. Aber die Durchgänge sind hier eng, sodass es leicht zu gegenseitigen Behinderungen kommt, wenn mehrere Personen gleichzeitig Verschiedenes tun wollen. Dagegen bietet die Terrasse soviel Platz, dass alle störungsfrei ihren Tätigkeiten nachgehen können und diese Gelegenheit auch nutzen. Das zwischen Esszimmer und Terrasse gelegene Wohnzimmer wird offenbar kaum genutzt, sondern dient in erster Linie dem Durchgang.



Blick von der Terrasse zur Garage



Blick von der Straße zur Terrasse



Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

Übersicht - Fall 20

Grundstück

128
(m²)

1

Anzahl der Gebäude

Gebäude

102
(m²)

Gemischte Nutzung

102
(m²)

1 Geschoss

Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:
8 Personen (3 Erw., 5 Kinder)

Nutzung des Hauses:
EG: 1 Wohnung + Handel mit Bekleidung und
Schmuck (102 m²)



Das Haus besteht aus dem Erdgeschoss mit einer Wohnung und einer Garage.

Das Haus wirkt sehr gepflegt. Es gibt aber auch Bauschäden infolge einer fehlerhaften Dachabdichtung. Das Haus ist nach außen offen in der Weise, dass man durch das Haus bis zu den Schlafzimmern der Kinder sehen kann. Dabei ist nach der Ausstattung der Räume eine Stufung von öffentlich zu privat feststellen: Die von außen direkt einsehbaren, beinahe öffentlichen Räume wie z.B. die Galerie, das Wohn- und Esszimmer und der Flur sind mit besonderer Sorgfalt aufwändig eingerichtet, die rein privaten Schlafräume sind dagegen eher sparsam ausgestattet. In der Wohnung gibt es einen PC mit Internetzugang. Der Ehemann besitzt ein Auto.



Das Haus und seine Umgebung



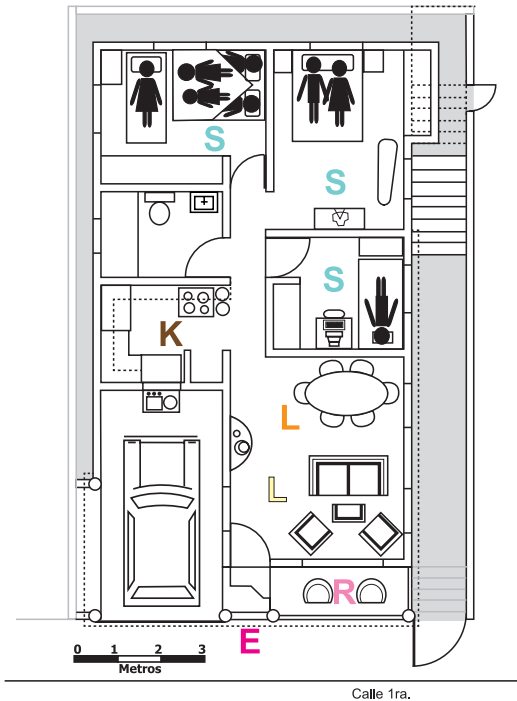
Blick von der Straße zur Galerie



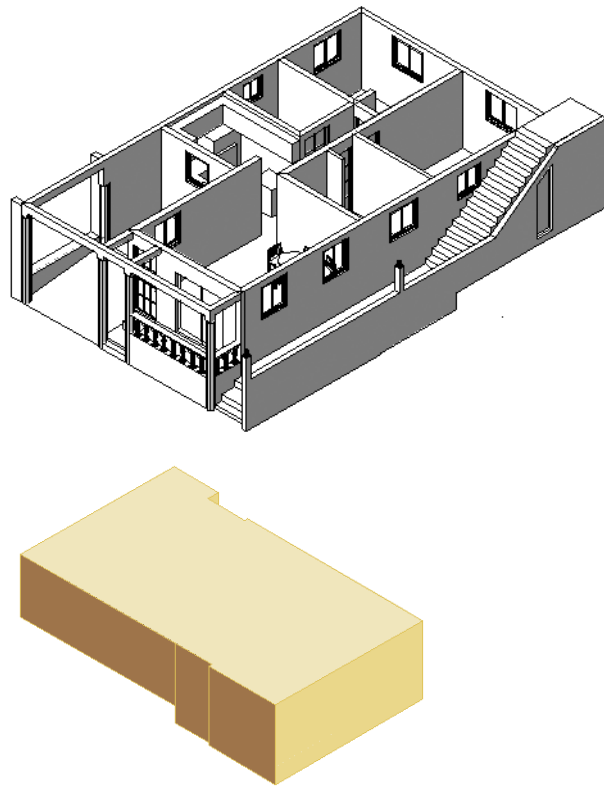
Fußweg neben dem Grundstück

Räumliche Eigenschaften - Fall 20

Grundrisse

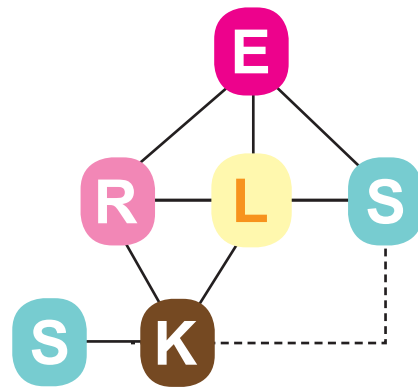


Isometrien



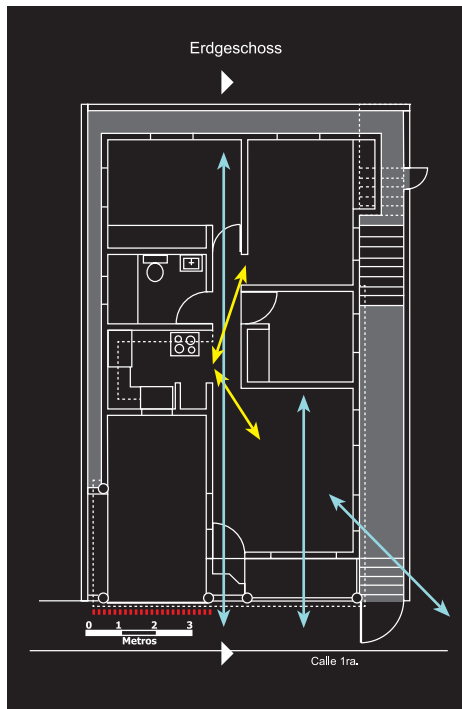
Das Wohn- und Esszimmer

Nutzungsdiagramm



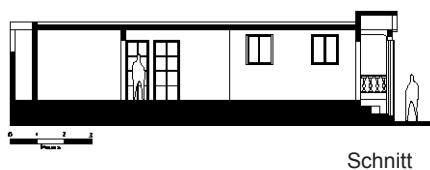
- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- - - Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

Visuelle Verbindungen und Barrieren



Blick von der Galerie zum Essbereich

- ↔ Visuelle Verbindung zwischen Räumen
- ↔ Visuelle Verbindung zwischen innen und außen
- Visuelle Barriere { — dauerhaft
- { zeitweise



Schnitt



Blick vom Wohnbereich zur Küche

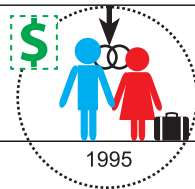
Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 20

Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen



Biographie Familie Santos



1995

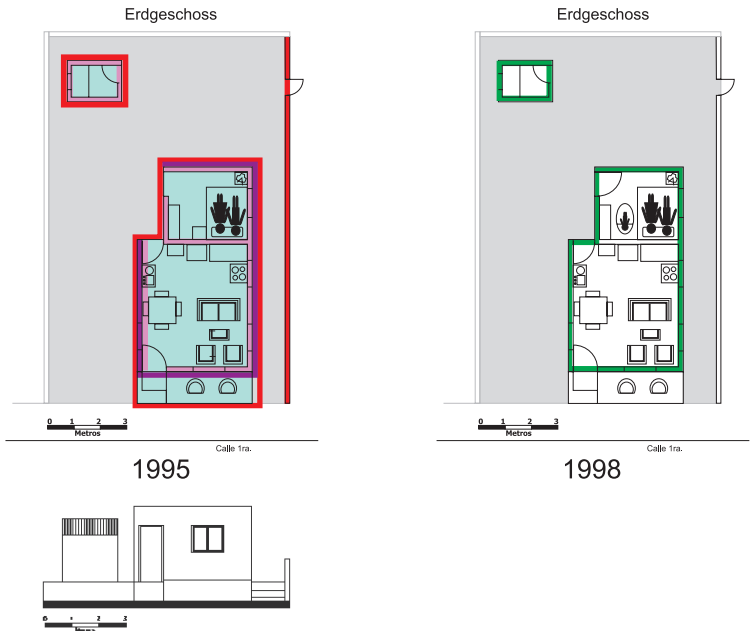


1996

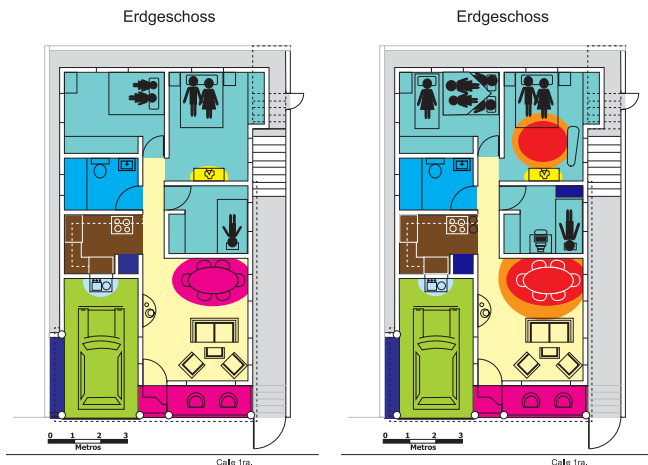


Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

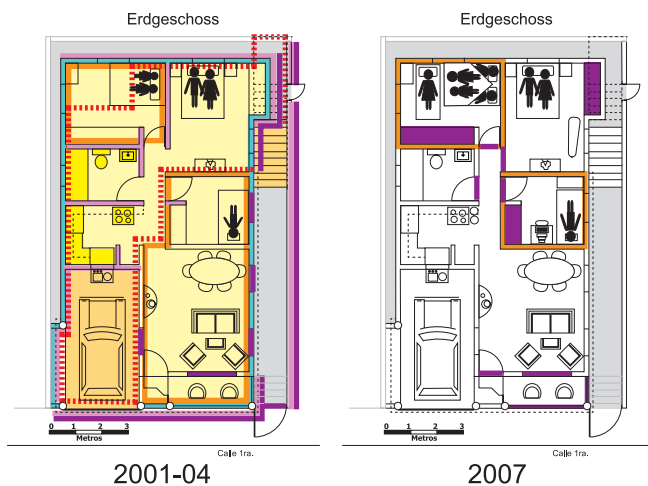
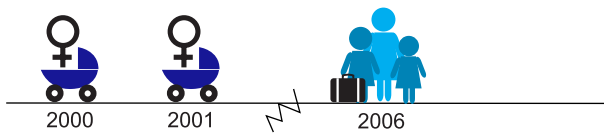
- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



Gleich nach dem Kauf des Grundstückes 1995 wurde das dort stehende Holzhaus abgerissen und mit den Bauarbeiten für ein neues Haus begonnen. Da sich neben dem Grundstück ein Fußweg befindet, der von Nachbarn und Fremden als Spielplatz und Durchgang benutzt wurde, stand der Bau einer Mauer auf der Grundstücksgrenze am Anfang der Bauarbeiten. Bevor das Haus fertig gestellt werden konnte, zog das Ehepaar, das damals im Barrio Los Tres Brazos zur Miete wohnte, dort ein. Der Ehemann arbeitete als Taxifahrer. 1998 musste das Dach des Hauses, das durch den Zyklon „George“ zerstört worden war, instand gesetzt werden. Obwohl das Ehepaar eigentlich vorhatte, das Dach zu betonieren, fehlte ihm damals das Geld dafür. Erst nachdem das dritte Kind geboren war und die Ehefrau 2001 eine besser bezahlte Stelle als Lehrerin an einer Schule in Los Minas angenommen hatte, begannen umfangreiche



Die Kinder bei der Erledigung ihrer Schularbeiten am Esstisch



Blick vom Wohnungseingang zu den Schlafzimmern der Kinder

Bauarbeiten, die bis 2004 andauerten. Das Haus wurde fast bis an die Grundstücksgrenzen ausgeweitet. Nach hinten wurden zwei weitere Schlafräume, ein modernes Bad und eine moderne Küche und nach vorn eine Garage angebaut. Es wurde das Dach aus Beton gegossen und zur Vorbereitung einer Aufstockung bereits eine Treppe ins Obergeschoss gebaut. Zur Verschönerung wurden Wände verputzt und gestrichen, die Fassade geschmückt und in der ganzen Wohnung Fliesen verlegt. Seit 2006 wohnt auch die Schwester des Ehemanns mit ihren beiden Kindern in der Wohnung, sie war nach ihrer Scheidung zunächst vorübergehend dort eingezogen. 2007 wurde durch den Einbau von Kleiderschränken in den Schlafräumen die Inneneinrichtung des Hauses verbessert. Als nächste Arbeit steht die Abdichtung des Daches an.

Bewohner und Raum im Alltag - Fall 20



AM

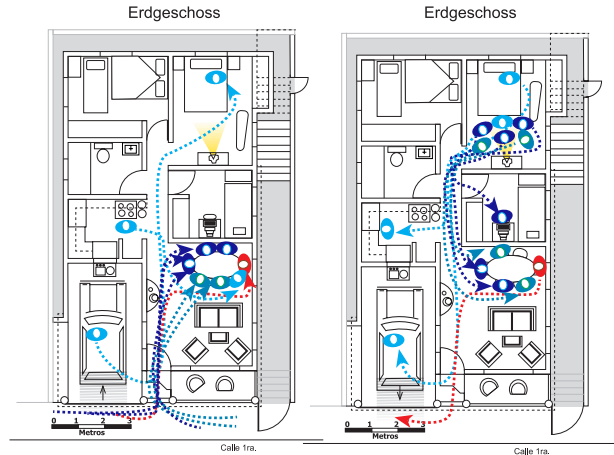
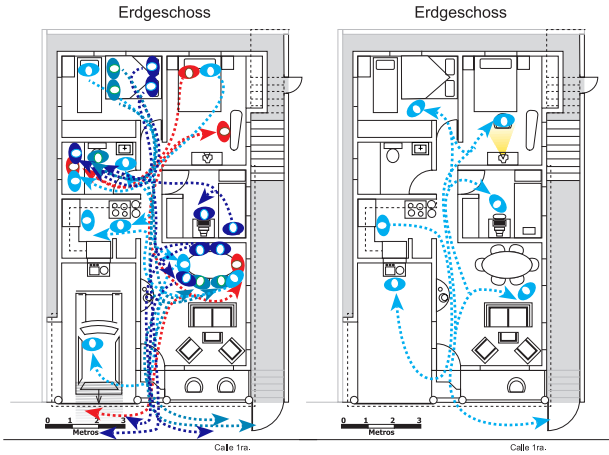
PM

5:00 - 8:00

8:00 - 12:00

12:00 - 14:00

14:00 - 16:00

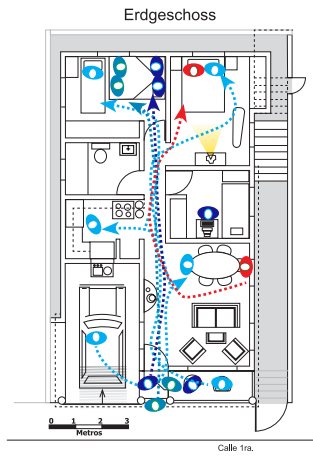
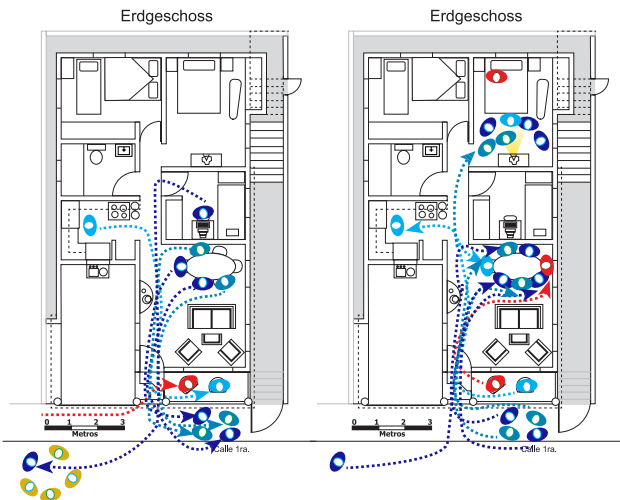


PM

16:00 - 18:00

18:00 - 20:00

20:00 - 23:00



Blick von der Garage zur Galerie

Das Alltagsleben der Familie spielt sich hauptsächlich am Esstisch im Wohn- und Esszimmer, im Schlafraum des Ehepaars und auf der Galerie ab. Außer für die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten wird der Esstisch auch für die verschiedensten anderen Tätigkeiten wie z.B. Schularbeiten benutzt, er ist fast den ganzen Tag über belegt. Auch das Schlafzimmer des Ehepaars ist Treffpunkt für die ganze Familie. Auch hier werden Schularbeiten erledigt, auch hier wird gegessen und hier wird gemeinsam ferngesehen. Da die Familie mit acht Personen recht groß ist, die Räume aber nur wenig Platz bieten, wird es an diesen Orten leicht sehr eng, sodass es zu gegenseitigen Behinderungen kommt. Häufig müssen die Tätigkeiten unterbrochen werden und es müssen ständig Möbel umgerückt werden. Trotzdem wird der Wohnbereich des Wohn- und Esszimmers nicht genutzt, sondern dient nur dem Durchgang zur Galerie und nach draußen.



Die Garage dient als Lagerraum



Stuckrosetten an der Decke des Flures



Blick in die Küche



Die Garage dient auch als Waschküche



Das Garagentor